



---

Electronic Parts and Components

# **Jahresabschluss AG**

## **Rumpfgeschäftsjahr 2010**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2</b>
<b>Bilanz</b>	<b>3</b>
<b>Anhang</b>	<b>5</b>
<b>Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>8</b>
<b>Erläuterungen zur Bilanz</b>	<b>10</b>
<b>Sonstige Angaben</b>	<b>18</b>
<b>Organe der Gesellschaft und deren Vergütung</b>	<b>20</b>
<b>Aufstellung des Anteilsbesitzes</b>	<b>28</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>30</b>
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>55</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2009 bis 31. März 2010 (in Tausend EUR)

(Vorjahr für die Zeit vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009)

	Anhang	2010-R	2009
Umsatzerlöse	(1)	452.417	745.702
Umsatzkosten		<u>-453.388</u>	<u>-757.338</u>
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>-971</b>	<b>-11.636</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten		<b>-26.080</b>	-48.493
Vertriebskosten		<b>-27.345</b>	-52.893
Allgemeine Verwaltungskosten		<b>-5.939</b>	-11.860
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	<b>84.466</b>	229.081
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3)	<b>-39.242</b>	-133.348
Beteiligungsergebnis	(4)	<b>53.204</b>	15.450
Zinsergebnis	(5)	<b>-1.584</b>	-2.427
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		-	21
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<u><b>36.509</b></u>	<u>-16.105</u>
Ertragsteuern	(7)	<u><b>-480</b></u>	<u>-799</u>
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>		<b>36.029</b>	-16.904
Gewinnvortrag		<b>52.811</b>	69.715
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		<u><b>-18.014</b></u>	<u>-</u>
<b>Bilanzgewinn</b>		<u><u><b>70.826</b></u></u>	<u><u>52.811</u></u>

**Bilanz zum 31. März 2010** (in Tausend EUR)  
(Vorjahr zum 30. September 2009)

<b>AKTIVA</b>	<b>Anhang</b>	<b>2010-R</b>	<b>2009</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	(8)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		<b>13.867</b>	15.234
II. Sachanlagen		<b>102.780</b>	98.941
III. Finanzanlagen		<b>482.741</b>	444.250
		<b>599.388</b>	558.425
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(9)	<b>37.305</b>	32.863
Erhaltene Anzahlungen		<b>-240</b>	-191
		<b>37.065</b>	32.672
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(10)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		<b>124.003</b>	95.670
2. Forderungen gegen Verbundene Unternehmen		<b>368.191</b>	371.350
3. Sonstige Vermögensgegenstände		<b>4.770</b>	6.677
		<b>496.964</b>	473.697
III. Flüssige Mittel		<b>32.897</b>	46.599
		<b>566.926</b>	552.968
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(11)	<b>2.809</b>	2.187
<b>Summe Aktiva</b>		<b>1.169.123</b>	1.113.580

**Bilanz zum 31. März 2010** (in Tausend EUR)  
(Vorjahr zum 30. September 2009)

<b>PASSIVA</b>	<b>Anhang</b>	<b>2010-R</b>	<b>2009</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(13)	<b>66.682</b>	66.682
II. Kapitalrücklagen	(14)	<b>279.521</b>	279.521
III. Gewinnrücklagen	(15)		
andere Gewinnrücklagen		<b>181.115</b>	163.101
IV. Bilanzgewinn	(16)		
		<b>70.826</b>	52.811
		<b>598.144</b>	562.115
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(17)	<b>114.491</b>	109.497
2. Sonstige Rückstellungen		<b>21.267</b>	17.779
		<b>135.758</b>	127.276
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(18)	<b>3.000</b>	3.753
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		<b>22.719</b>	25.457
3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen		<b>143.096</b>	175.902
4. Sonstige Verbindlichkeiten		<b>266.383</b>	219.077
		<b>435.198</b>	424.189
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>23</b>	-
<b>Summe Passiva</b>		<b>1.169.123</b>	1.113.580

# **EPCOS AG, München**

## **Anhang zum Jahresabschluss 31. März 2010**

### **Allgemeines**

Der Jahresabschluss zum 31. März 2010 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Vergleichbarkeit der Angaben ist nur beschränkt möglich, da die Vergleichsperiode einen Zeitraum von zwölf Monaten beinhaltet, während das zum 31. März 2010 endende Rumpfgeschäftsjahr (2010-R) einen Zeitraum von sechs Monaten beschreibt. Der Abschlussstichtag wurde vom 30. September auf den 31. März im Einklang mit dem Geschäftsjahr der TDK Corporation verlegt.

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung hat EPCOS zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Soweit der Jahresabschluss Posten in Fremdwährung enthält, erfolgte die Umrechnung in EUR zum Transaktionskurs bzw. bei Aktiva zum niedrigeren und bei Passiva zum höheren Stichtagskurs.

Alle Wertangaben erfolgen in Tausend EUR soweit nicht anders angegeben.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

#### **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear abgeschrieben. Ein derivativ erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß § 255 (4) Satz 2 über 4 Jahre abgeschrieben. Sofern erforderlich wird eine Wertminderung der immateriellen Vermögensgegenstände durch außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgebildet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist.

Geschäfts- und Fabrikgebäude werden über längstens 50 Jahre, Technische Anlagen und Maschinen über längstens 12 Jahre, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend über 5 Jahre abgeschrieben. Ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte Sachanlagen werden linear abgeschrieben, während beim Altbestand die degressive Abschreibungsmethode angewandt wird. Vermögensgegenstände mit einem Wert von 150 EUR bis einschließlich 1.000 EUR werden in einem Sammelposten bilanziert und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Die Auswirkung dieser Neuregelung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist für die Gesellschaft nicht wesentlich. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Nettoeinzelwert von 150 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. soweit erforderlich mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

## **Umlaufvermögen**

In den Vorräten werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt und mit dem gewogenen Durchschnitt bewertet. Fertige und Unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet; die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten, die nach den steuerlichen Bestimmungen aktivierungspflichtig sind. Nach denselben Grundsätzen sind die Unverrechneten Lieferungen und Leistungen bewertet. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Ferner werden Abwertungen, die aus Technik- und Preisrisiken resultieren, vorgenommen.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert, vermindert um notwendige Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr sind abgezinst. Abschreibungen auf Kreditrisiken werden in ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

## **Rückstellungen**

Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gemäß § 6a EStG mit einem Zinssatz von 6 Prozent gebildet.

Zusätzlich wurde eine Rückstellung für Entgeltumwandlungszusagen gebildet. Die entsprechenden Aktiva werden gemäß § 253 HGB nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Aufgrund der angenommenen Bewertungseinheit ist die Rückstellung in gleicher Höhe auszuweisen, wobei die Rückstellung mindestens der Rückstellung der Steuerbilanz zu entsprechen hat.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung tragen. Der Ansatz erfolgte mit den voraussichtlichen Zahlungsbeträgen. Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen nach der modifizierten Teilwertmethode wurde ein Zinssatz von 5,5 Prozent zugrunde gelegt.

## **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

## **Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Umsätze werden bilanziert, wenn sie realisiert oder realisierbar sind. Sie sind unabhängig vom Zeitpunkt ihrer Zahlung zu berücksichtigen. Als Umsatz wird nur der Nettobetrag nach Abzug von Skonti, Kundenboni, Rabatten und Retouren erfasst.

Die EPCOS AG verrechnet an verbundene Unternehmen die an diese erbrachten Leistungen. Die Kosten werden bei der EPCOS AG verursachungsgerecht unter den Funktionskosten ausgewiesen. Erträge aus der Weiterverrechnung von Umsatzkosten sind in den Umsatzerlösen enthalten, während die Weiterverrechnung von anderen Funktionskosten unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. In diesem Geschäftsjahr hat EPCOS die Analyse der weiterverrechneten Funktionskosten verfeinert und die Vergleichsperiode angepasst.

## **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung gegen Währungsrisiken aus bilanzierten, schwebenden und geplanten Grundgeschäften eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte müssen geeignet sein, das in den Grundgeschäften liegende Währungsrisiko zu vermindern bzw. zu neutralisieren. In Fremdwährung denominierte Forderungen, Verbindlichkeiten sowie die Liquidität wird mit dem Devisenmittelkurs umgerechnet. Die zugehörigen derivativen Devisensicherungsgeschäfte werden zum Marktwert jeweils am Bilanzstichtag angesetzt. Schwebende und geplante Grundgeschäfte in Fremdwährung werden nach vorgegebenen Risikolimits abgesichert. Diese Sicherungsgeschäfte werden imparitätisch bewertet, d.h. für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

Des Weiteren werden Rohstoffterminkontrakte für Palladium abgeschlossen, die als durchlaufender Posten an eine andere Konzerngesellschaft weiterbelastet werden.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Umsatzerlöse

#### Aufgliederung der Umsätze (in Tausend EUR)

	<u>2010-R</u>	<u>2009</u>
<b>Nach Geschäftssegmenten</b>		
Kondensatoren und Induktivitäten	171.026	285.319
Keramische Bauelemente	142.235	223.813
Oberflächenwellen-Komponenten	139.156	236.570
<b>Gesamt</b>	<b><u>452.417</u></b>	<b><u>745.702</u></b>
<b>Nach Regionen</b>		
Deutschland	188.485	301.859
Europa ohne Deutschland	170.685	288.090
Übrige Regionen	93.247	155.753
<b>Gesamt</b>	<b><u>452.417</u></b>	<b><u>745.702</u></b>

Die Umsatzerlöse enthalten Erträge aus der Weiterverrechnung von Umsatzkosten an Tochterunternehmen in Höhe von 16.884 Tausend EUR (Vorjahr: 33.322 Tausend EUR), die sich auf Leistungen beziehen, welche die EPCOS AG für diese erbracht hat.

### (2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 84.466 Tausend EUR (Vorjahr: 229.081 Tausend EUR) beinhalten im Wesentlichen konzerninterne Leistungsverrechnungen in Höhe von 39.526 Tausend EUR (Vorjahr: 69.157 Tausend EUR) und Währungsgewinne. Außerdem erzielte die Gesellschaft periodenfremde Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von 1.228 Tausend EUR (Vorjahr: 4.391 Tausend EUR).

### (3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 39.242 Tausend EUR (Vorjahr: 133.348 Tausend EUR) wirken im Wesentlichen Währungsverluste. Darüber hinaus sind periodenfremde Aufwendungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von 66 Tausend EUR (Vorjahr: 213 Tausend EUR) entstanden.

### (4) Beteiligungsergebnis

Im Beteiligungsergebnis sind Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen mit 53.607 Tausend EUR (Vorjahr: 17.314 Tausend EUR) und Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe -403 Tausend EUR (Vorjahr: -1.864 Tausend EUR) enthalten.

<b>(5) Zinsergebnis</b> (in Tausend EUR)	<u>2010-R</u>	<u>2009</u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.135	11.283
davon aus Verbundenen Unternehmen	(3.727)	(9.054)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.728	-6.039
davon an Verbundene Unternehmen	(-214)	(-3.422)
Zinsanteil in der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	<u>-3.991</u>	<u>-7.671</u>
<b>Gesamt</b>	<u><b>-1.584</b></u>	<u><b>-2.427</b></u>

**(6) Sonstige Steuern**

Sonstige Steuern sind mit 60 Tausend EUR (Vorjahr: 639 Tausend EUR) unter den Funktionskosten erfasst.

**(7) Ertragsteuern**

Der Posten Ertragsteuern in Höhe von minus 480 Tausend EUR (Vorjahr: minus 799 Tausend EUR) beinhaltet im Wesentlichen ausländische Quellensteuer.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **(8) Anlagevermögen**

Die Aufstellung unseres Anteilsbesitzes ist der Seite 28 zu entnehmen.

Die Anteile an Verbundenen Unternehmen haben sich im Geschäftsjahr um 38.035 Tausend EUR erhöht, die im Wesentlichen aus einer Kapitalerhöhung bei der Becromal S.p.A., Mailand/ Italien in Höhe von 33.000 Tausend EUR resultieren.

Im Oktober 2008 hat EPCOS mit der Gesellschaft Becrolux S.A., Luxemburg, einen Kaufvertrag über 51 Prozent der Anteile an der Becromal S.p.A. (Becromal) unterzeichnet. Der Kaufpreis, einschließlich direkt zurechenbarer Nebenkosten in Höhe von 0,5 Millionen EUR, belief sich auf 5,5 Millionen EUR, wobei keine Eigenkapitaltitel von EPCOS ausgegeben wurden.

Als sonstige Ausleihungen sind im Geschäftsjahr 19.568 Tausend EUR (Vorjahr: 19.276 Tausend EUR) aus der Dotierung eines Contractual Trust Arrangement (Planvermögen nach IFRS) enthalten.

## Entwicklung des Anlagevermögens (Handelsbilanz) zum 31.März 2010, in Tausend EUR

	2009	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	2010-R	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 2010-R	Buchwert 2009	Abschreibungen/ Zuschreibung des Geschäftsjahres
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten -	24.487	286	0	-7	24.766	13.485	11.281	11.837	842
Geschäfts- oder Firmenwert	9.188	0	0	0	9.188	6.602	2.586	3.397	811
<b>Summe</b>	<b>33.675</b>	<b>286</b>	<b>0</b>	<b>-7</b>	<b>33.954</b>	<b>20.087</b>	<b>13.867</b>	<b>15.234</b>	<b>1.653</b>
<b>Sachanlagen</b>									
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.655	0	0	0	3.655	3.423	232	246	14
Technische Anlagen und Maschinen Andere Anlagen, Betriebs- und	232.769	11.876	3.955	-15.749	232.851	158.663	74.188	70.693	6.197
Geschäftsausstattung Geleistete Anzahlungen	72.647	3.750	-52	-6.667	69.678	49.248	20.430	22.249	3.369
und Anlagen im Bau	5.753	6.080	-3.903	0	7.930	0	7.930	5.753	0
<b>Summe</b>	<b>314.824</b>	<b>21.706</b>	<b>0</b>	<b>-22.416</b>	<b>314.114</b>	<b>211.334</b>	<b>102.780</b>	<b>98.941</b>	<b>9.580</b>
<b>Finanzanlagen</b>									
Anteile an Verbundenen Unternehmen	435.177	38.035	0	0	473.212	16.711	456.501	418.466	0
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.509	1.346	0	-1.183	6.672	0	6.672	6.508	0
sonstige Ausleihungen	19.276	393	0	-101	19.568	0	19.568	19.276	0
<b>Summe</b>	<b>460.962</b>	<b>39.774</b>	<b>0</b>	<b>-1.284</b>	<b>499.452</b>	<b>16.711</b>	<b>482.741</b>	<b>444.250</b>	<b>0</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>809.461</b>	<b>61.766</b>	<b>0</b>	<b>-23.707</b>	<b>847.520</b>	<b>248.132</b>	<b>599.388</b>	<b>558.425</b>	<b>11.233</b>

<b>(9) Vorräte</b>	<u><b>2010-R</b></u>	<u><b>2009</b></u>
zum 31. März 2010 und 30. September 2009 (in Tausend EUR)		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.844	8.891
Unfertige Erzeugnisse	8.696	7.694
Fertige Erzeugnisse und Waren	20.446	15.959
Unverrechnete Lieferungen und Leistungen	319	319
Erhaltene Anzahlungen	<u>-240</u>	<u>-191</u>
<b>Gesamt</b>	<u><b>37.065</b></u>	<u><b>32.672</b></u>

#### **(10) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Im Posten Forderungen gegen Verbundene Unternehmen in Höhe von 368.191 Tausend EUR (Vorjahr: 371.350 Tausend EUR) sind Forderungen aus Lieferung und Leistungen in Höhe von 85.589 Tausend EUR (Vorjahr: 74.642 Tausend EUR), kurzfristige Finanzforderungen in Höhe von 248.738 Tausend EUR (Vorjahr: 271.866 Tausend EUR), langfristige Finanzforderung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 28.710 Tausend EUR (Vorjahr: 24.200 Tausend EUR) und sonstige Forderungen in Höhe von 5.154 Tausend EUR (Vorjahr: 642 Tausend EUR) enthalten.

#### **(11) Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen die Abgrenzung aus Vermögensschadenhaftpflichtversicherung in Höhe von 1.977 Tausend EUR (Vorjahr: 1.901 Tausend EUR).

#### **(12) Derivative Finanzinstrumente**

Im Rahmen des Risikomanagements des Unternehmens wird eine Reihe von derivativen Finanzinstrumenten eingesetzt, um Risiken, die hauptsächlich aus Wechselkursschwankungen resultieren, zu begrenzen. Zudem schließt die Gesellschaft Rohstofftermingeschäfte zur Absicherung von Preisschwankungen von Palladium über einen Zeitraum von ein bis drei Monaten ab. Im selben Umfang und zu gleichen Konditionen werden Rohstofftermingeschäfte mit einer Tochter in Österreich abgeschlossen. Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht der zum 31. März 2010 bestehenden derivativen Finanzinstrumente. Korrespondierende Geschäfte mit Verbundenen Unternehmen sind nicht enthalten.

## Derivative Finanzinstrumente

zum 31. März 2010 bzw.  
30. September 2009  
(in Tausend EUR)

	Nominalvolumen		Marktwert	
	<u>2010-R</u>	<u>2009</u>	<u>2010-R</u>	<u>2009</u>
Rohstoffterminkontrakte	375	7.215	59	-1.037
Devisentermingeschäfte	171.250	175.703	-1.986	1.159

Die Nominalbeträge der derivativen Finanzgeschäfte entsprechen den Kauf- oder Verkaufsbeträgen bzw. den Kontraktwerten der gesicherten Grundgeschäfte.

Als Marktwert eines Finanzinstruments gilt der Betrag, der zwischen vertragswilligen und unabhängigen Vertragspersonen unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann. Bei der Bestimmung des Marktwertes eines derivativen Finanzinstruments bleiben Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften (z.B. schwebende Geschäfte und antizipierte Transaktionen) unberücksichtigt.

Im Einzelnen bestimmt sich der Marktwert für die unterschiedlichen Derivate wie folgt:

Rohstoffterminkontrakte Der Marktwert von Rohstoffsicherungsgeschäften ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Tagespreis und Ausübungspreis.

Währungsderivate Der Marktwert von Devisentermingeschäften und Devisenoptionen bestimmt sich in Abhängigkeit von Devisenterminkursen.

Die Vertragspartner des Unternehmens bei derivativen Finanzinstrumenten sind Banken erstklassiger Bonität.

In den folgenden Bilanzposten sind die nach handelsrechtlichen Vorschriften bilanzierungsfähigen derivativen Finanzinstrumente mit den angegebenen Buchwerten erfasst:

## Sonstige Rückstellungen

zum 31. März 2010 bzw.  
30. September 2009  
(in Tausend EUR)

	<u>2010-R</u>	<u>2009</u>
Devisentermingeschäfte	3.265	1.779

Die extern mit Banken abgeschlossenen Rohstoffterminkontrakte und die korrespondierenden Geschäfte mit dem Verbundenen Unternehmen stellen eine geschlossene Position dar, bei der die Termingeschäfte vollständig währungsbetrags- und fristenkongruent sind.

### **(13) Gezeichnetes Kapital**

#### **(1) Grundkapital**

Die Gesellschaft verfügt zum 31. März 2010 über ein Grundkapital von 66.682.270 EUR, eingeteilt in 66.682.270 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 EUR je Stück.

#### **(2) Genehmigtes Kapital 2004**

Der Vorstand war durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Februar 2004 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 10. Februar 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 13.020.000 EUR durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2004). In der Aufsichtsratsitzung vom 27. Januar 2010 wurde die Satzung der Fassung nach geändert und obsolet gewordenes Genehmigtes Kapital gestrichen.

#### **(3) Bedingtes Kapital**

Die Gesellschaft verfügte durch die Hauptversammlungsbeschlüsse vom 28. September 1999 und vom 11. Februar 2004 über bedingte Kapitalia in Höhe von insgesamt 4.960.000 EUR für die Bedienung von Aktienoptionen (Bedingtes Kapital 1999/I in Höhe von 2.480.000 EUR sowie Bedingtes Kapital 2004/II in Höhe von 2.480.000 EUR).

Weiter bestanden durch die Hauptversammlungsbeschlüsse vom 6. März 2002 und vom 11. Februar 2004 bedingte Kapitalia in Höhe von 13.000.000 EUR für die Bedienung von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen (Bedingtes Kapital 2002/I in Höhe von 6.500.000 EUR sowie Bedingtes Kapital 2004/I in Höhe von 6.500.000 EUR).

Am 16. Juli 2003 begab die Gesellschaft (als Garantin) durch ihre Tochtergesellschaft EPCOS Netherlands B.V. (als Anleiheschuldnerin; früher: EPCOS Finance B.V.) eine Wandelanleihe in Höhe von nominal 126.425.000 EUR, welche mit 2,5 Prozent verzinst wurde. Die Inhaber dieser Wandelanleihe konnten diese in maximal 6.500.000 Aktien der Gesellschaft umwandeln.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2008 wurden nach Ausübung von Aktienoptionen 1.114.000 Stück neue auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben. Durch die Ausgabe dieser neuen Aktien wurde das Grundkapital der Gesellschaft um 1.114.000 EUR erhöht, während das Bedingte Kapital 1999/I um 496.000 EUR und das Bedingte Kapital 2004/II um 618.000 EUR verringert wurde.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2009 wurden von Inhabern der am 16. Juli 2003 begebenen Wandelanleihe Wandlungsrechte ausgeübt, die zum Bezug von Aktien berechtigten. An diese Inhaber wurden infolge der Ausübung von Wandlungsrechten insgesamt 218.270 Stück neue, auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben. Diese 218.270 Stückaktien wurden aus dem Bedingten Kapital 2002/I bedient.

Ferner wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2009 nach Ausübung von Aktienoptionen 33.000 Stück neue, auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben. Diese 33.000 Stückaktien wurden aus dem Bedingten Kapital 1999/I bedient.

Durch die Ausgabe dieser neuen Aktien im Geschäftsjahr 2009 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt 251.270 EUR erhöht, während das Bedingte Kapital 2002/I um 218.270 EUR und das Bedingte Kapital 1999/I um 33.000 EUR verringert wurde.

Von der gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 11. Februar 2004 eingeräumten Ermächtigung zur Ausgabe einer Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibung hat die Gesellschaft keinen Gebrauch gemacht. Das Bedingte Kapital 2004/I blieb mithin unverändert.

Damit betrug das Grundkapital der Gesellschaft zum 30. September 2009 66.682.270 EUR, das Bedingte Kapital 1999/I 1.946.000 EUR, das Bedingte Kapital 2002/I 6.281.730 EUR, das Bedingte Kapital 2004/II 1.850.000 EUR und das Bedingte Kapital 2004/I 6.500.000 EUR.

Im Rahmen der Ausübung von 33.000 Aktienoptionen im Geschäftsjahr 2009 wurde der zu zahlende Ausübungspreis bis zur Höhe des rechnerischen Wertes der ausgegebenen Aktien (1 EUR je Stück) dem Grundkapital gutgeschrieben. Der übersteigende Betrag von 469.590 EUR im Geschäftsjahr 2009 wurde der Kapitalrücklage zugeführt. Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt.

Im Rahmen der Ausübung von Wandlungsrechten durch die Inhaber der am 16. Juli 2003 begebenen Wandelanleihe wurde im Geschäftsjahr 2009 das gewandelte Nominalvolumen von 3.990.000 EUR bis zur Höhe des rechnerischen Wertes der ausgegebenen Aktien (1 EUR je Stück) dem Grundkapital gutgeschrieben. Der übersteigende Betrag von 3.771.730 EUR wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 27. Januar 2010 wurde die Satzung der Fassung nach geändert und obsolet gewordene Bedingte Kapitalia gestrichen. Die Gesellschaft verfügt zum 31. März 2010 durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 28. September 1999 bzw. Satzungsänderung über bedingtes Kapital in Höhe von 1.946.000 EUR für die Bedienung von Aktienoptionen.

Damit beträgt das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. März 2010 66.682.270 EUR, das Bedingte Kapital 1999/I 1.946.000 EUR.

#### **(14) Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien der EPCOS AG.

Im Geschäftsjahr 2009 erhöhte sich die Kapitalrücklage aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen.

#### **(15) Gewinnrücklagen**

Vom Jahresüberschuss in Höhe von 36.029 Tausend EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag: 16.904 Tausend EUR) wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG 18.014 Tausend Euro (Vorjahr: 0 Tsd. Euro) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

## (16) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Bilanzgewinn</b> zum 31. März 2010 bzw. 30. September 2009 (in Tausend EUR)	<u>2010-R</u>	<u>2009</u>
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	36.029	-16.904
Gewinnvortrag	52.811	69.715
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	<u>-18.014</u>	<u>-</u>
Bilanzgewinn	<u><b>70.826</b></u>	<u><b>52.811</b></u>

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, dem zum 31.03.2010 ausgewiesenen Bilanzgewinn der EPCOS AG in Höhe von Euro 70.826.000,00 auf neue Rechnung vorzutragen.

## (17) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen die vertraglichen Versorgungsansprüche der Mitarbeiter, die unmittelbar gegenüber der im Geschäftsjahr 2002/ 2003 gegründeten EPCOS Unterstützungskasse e.V. bestehen, sowie deren Ansprüche auf Übergangszuschüsse. Im Geschäftsjahr 2010 wurde die EPCOS Unterstützungskasse e.V. nicht dotiert (Vorjahr: 1.490 Tausend EUR dotiert). Die Pensionsrückstellungen wurden zum 31. März 2010 um die Dotierung der Unterstützungskasse zum Stand des 30. Sept. 2009 in Höhe von 29.716 Tausend EUR abzüglich der geleisteten Zahlungen an Leistungsempfänger um 3.585 Tausend EUR reduziert.

Der Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen entspricht dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert gemäß § 6a EStG (abzüglich der Dotierung).

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Restrukturierungsmaßnahmen mit 374 Tausend EUR (Vorjahr: 417 Tausend EUR), Rückstellungen im sonstigen Personalbereich 13.264 Tausend EUR (Vorjahr: 11.729 Tausend EUR) sowie für Gewährleistungen 760 Tausend EUR (Vorjahr: 740 Tausend EUR).

**(18) Verbindlichkeiten** zum 31. März 2010 bzw.  
30. September 2009 (in Tausend EUR)

die Restlaufzeiten gliedern sich wie folgt:

	2010-R				2009			
	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstitu- ten	3.000	1.500	1.500	0	3.753	1.503	2.250	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.719	22.719	0	0	25.457	25.457	0	0
Verbindlichkeiten gegen- über Verbundenen Unternehmen	143.096	143.096	0	0	175.902	146.186	29.716	0
Sonstige Verbind- lichkeiten	266.383	266.383	0	0	219.077	219.077	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>435.198</b>	<b>433.698</b>	<b>1.500</b>	<b>0</b>	<b>424.189</b>	<b>392.223</b>	<b>31.966</b>	<b>0</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 250.375 Tausend EUR (Vorjahr: 200.380 Tausend EUR) und Steuerschulden in Höhe von 2.047 Tausend EUR (Vorjahr: 1.962 Tausend EUR). Außerdem sind hier Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 362 Tausend EUR (Vorjahr: 351 Tausend EUR) ausgewiesen.

## Sonstige Angaben

<b>(19) Materialaufwand</b> (in Tausend EUR)	<b>2010-R</b>	<b>2009</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	376.612	614.345
Aufwendungen für bezogene Leistungen	32.969	60.131
<b>Gesamt</b>	<b>409.581</b>	<b>674.476</b>
<b>(20) Personalaufwand</b> (in Tausend EUR)	<b>2010-R</b>	<b>2009</b>
Löhne und Gehälter	60.107	111.450
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	8.247	17.161
Aufwendungen für Altersversorgung	2.876	5.454
<b>Gesamt</b>	<b>71.230</b>	<b>134.065</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind um den Zinsanteil der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 3.991 Tausend EUR (Vorjahr: 7.671 Tausend EUR) gekürzt. Dieser Betrag wird als Aufwand im Zinsergebnis ausgewiesen.

Anzahl von Mitarbeitern zum Stichtag 31.März 2010 bzw. 30. September 2009 in folgenden Funktionen:

<b>Personalstruktur</b>	<b>2010-R</b>	<b>2009</b>
Produktion	1.094	1.097
Vertrieb	237	233
Forschung und Entwicklung	223	218
Verwaltung und allgemeine Dienste	60	58
<b>Gesamt</b>	<b>1.613</b>	<b>1.606</b>

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 1.608 (Vorjahr: 1.646) Mitarbeiter beschäftigt.

**(21) Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB**

Die im Inland für Dienstleistungen des Abschlussprüfers E&Y Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH für die Geschäftsjahre 2010 bzw. 2009 als Aufwand berechnete Honorare beliefen sich auf:

<b>Honorare</b>	<b><u>2010-R</u></b>	<b><u>2009</u></b>
Honorar für Abschlussprüfung	461	782
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleitungen	-	-
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	8	50
<b>Gesamt</b>	<b><u>469</u></b>	<b><u>832</u></b>

## (22) Organe der Gesellschaft und deren Vergütung

### 1. Mitglieder des Aufsichtsrats Stand 31. März 2010

---

**Klaus Ziegler**                      Vorsitzender;  
Chairman des Board of Directors der TDK-EPC Corporation,  
Japan.

---

**Takehiro Kamigama**            President & Chief Executive Officer der TDK Corporation, Japan;  
President & Chief Executive Officer der TDK-EPC  
Corporation, Japan;  
Director der Toppan TDK Label Co. Ltd., Japan.

---

**Prof. Dr. Anton Kathrein**      Stellvertreter des Vorsitzenden;  
geschäftsführender und persönlich haftender  
Gesellschafter der KATHREIN-Werke KG.

---

**Dr. Bodo Lüttge**                Ehemaliges Mitglied des Vorstands der EPCOS AG.

---

**Shiro Nomi**                      Senior Vice President der TDK Corporation, Japan;  
Director der Tabuchi Electronic Co., Ltd, Japan;  
Director der TDK China Co., Ltd., China;  
Director der TDK Taiwan Corporation, Taiwan;  
Director der TDK (Malaysia) Sdn. Bhd., Malaysia;  
Director der TDK Europe S.A., Luxemburg;  
Director der TDK Lambda Holdings Inc., USA;  
Director der TDK-EPC Corporation, Japan;  
Geschäftsführer der TDK Germany GmbH, Deutschland;  
Director der TDK U.S.A. Corporation, USA;  
Director der TDK Service Corporation, Japan;  
Director der Toppan TDK Label Co. Ltd., Japan.

---

**Prof. Dr. Claus Weyrich**      Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Siemens AG.

---

<b>Gültekin Demirel</b>	(ab 2. März 2010) Mitglied des Betriebsrats der Betriebsstätte München der EPCOS AG.
<b>Peter Geschka</b>	(bis 2. März 2010) Product Technology Manager im Geschäftsbereich Oberflächenwellen-Komponenten der EPCOS AG; Mitglied des Betriebsrats der Betriebsstätte München der EPCOS AG.
<b>Martin Heigl</b>	(ab 2. März 2010) Gewerkschaftssekretär der IG Metall Verwaltungsstelle München
<b>Peter Hoffmann</b>	Stellvertreter des Vorsitzenden; Betriebsratsvorsitzender der Betriebsstätte Heidenheim der EPCOS AG.
<b>Michael Leppek</b>	(bis 2. März 2010) Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle München.
<b>Hans-Jörg Napravnik</b>	Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Heidenheim.
<b>Joachim Niestroj</b>	(ab 2. März 2010) Leitung Bereich SAW WT der EPCOS AG.
<b>Claus Ryschawy</b>	Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der EPCOS AG; stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Betriebsstätte München der EPCOS AG; Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats des EPCOS Konzerns.
<b>Winfried Wolff</b>	(bis 2. März 2010) Quality System Manager der EPCOS AG.

## 2. Mitglieder des Vorstands Stand 31. März 2010

---

<b>Gerhard Pegam</b>	Vorsitzender; außerdem zuständig für Vertrieb, Corporate Center, Personal, Geschäftsbereich Capacitors (KO), Becromal.
<b>Dr. Werner Faber</b>	Technologie und Qualität, Geschäftsbereiche Film Capacitors (FK), Magnetics (MAG), Piezo and Protection Devices (PPD), Systems, Acoustics, Waves (SAW), Sensors (SEN).
<b>Joachim Zichlarz</b>	Kaufmännische Leitung (Finanzierung, Rechnungswesen), Informationstechnik und Logistik, Recht, Revision.

---

## 3. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Berichtszeitraum insgesamt 182 Tausend EUR (Vorjahr: 358 Tausend EUR).

## 4. Vergütung des Vorstands

### a. Gesamtbezüge

Die Gesamtbezüge aller drei (Vorjahr: vier) Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2010 betragen 1.260 Tausend EUR (Vorjahr: 1.553 Tausend EUR). Davon entfielen 439 Tausend EUR (Vorjahr: 893 Tausend EUR) auf erfolgsunabhängige Vergütungsbestandteile und 821 Tausend EUR (Vorjahr: 660 Tausend EUR) auf erfolgsbezogene Vergütungsbestandteile.

Die Beträge sind dem Geschäftsjahr zugeordnet, für das die variable Vergütungskomponente gezahlt wurde. Die tatsächliche Auszahlung erfolgt in der Regel im Januar (ab dem Rumpfgeschäftsjahr 2009/2010 im Juni) des nächsten Geschäftsjahres. Die Angaben des Vorjahres beinhalten die Gesamtvergütung für Herrn Helmut König bis zum 31. März 2009 sowie für Herrn Joachim Zichlarz ab dem 1. April 2009.

Aktienkursbasierte Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung wurden im Geschäftsjahren 2010 und 2009 nicht gewährt, weil kein repräsentativer Aktienkurs infolge der Übernahme durch TDK und der damit verbundenen Spekulation auf einen Squeeze-out vorhanden war.

## b. Weitergehende Angaben zur aktienbasierten Vergütung

Die den Vorstandsmitgliedern bis einschließlich des Geschäftsjahres 2007 gewährten Aktienoptionen haben sich in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 wie folgt entwickelt:

### Entwicklung der gewährten Aktienoptionen in Stück bzw. EUR

	Anzahl der Optionen	Gewichteter Durchschnitt der Ausübungspreise	Gewichteter Durchschnittsaktienkurs am Tag der Ausübung
Am 1. Oktober 2008 ausstehende Optionen	<b>227.500</b>	<b>28,72</b>	
Im Geschäftsjahr 2009 ausgeübte Optionen	(137.000)	16,31	20,00
Im Geschäftsjahr 2009 verfallene Optionen	(55.000)	64,11	
Am 30. September 2009 ausstehende Optionen	<b>35.500</b>	<b>21,76</b>	
davon: ausübbar Optionen	35.500	21,76	
Am 1. Oktober 2009 ausstehende Optionen	<b>35.500</b>	<b>21,76</b>	
Im Geschäftsjahr 2010 durch Barausgleich abgegoltene Optionen	(35.500)	-	
Am 31. März 2010 ausstehende Optionen	<b>0</b>	-	

Der gewichtete Durchschnitt der restlichen Vertragslaufzeit der zum 30. September 2009 ausstehenden Aktienoptionen beträgt 1,2 Jahre. Zum 31. März 2010 standen keine Aktienoptionen mehr aus.

In dem Geschäftsjahr 2010 wurde kein Aufwand für die von den Vorstandsmitgliedern gehaltenen aktienbasierten Vergütungsinstrumente erfasst (Vorjahr: 37 Tausend EUR).

## c. Ruhegehaltszusagen Jahresbetrag

Die Jahresbeträge der am 31. März 2010 an die drei Vorstandsmitglieder erteilten Ruhegehaltszusagen betragen im Geschäftsjahr 2010 zusammen 363 Tausend EUR (Vorjahr: 363 Tausend EUR).

## d. Pensionsrückstellungen

Von den Pensionsrückstellungen wurden für die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2010 nach HGB insgesamt rund 153 Tausend EUR (Vorjahr: 670 Tausend EUR zugeführt) aufgelöst.

## e. Ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen

An ausgeschiedene Vorstandsmitglieder hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 Bezüge in Höhe von insgesamt 244 Tausend EUR (Vorjahr: 288 Tausend EUR) gezahlt. Darüber hinaus

gehende Ansprüche wurden entweder von der Siemens AG erfüllt oder sind bereits abgewickelt. Die Rückstellungen für Pensionsansprüche dieses Personenkreises betragen zum 31. März 2010 nach HGB insgesamt 2.159 Tausend EUR (30. September 2009: 2.159 Tausend EUR).

#### **f. Sonstiges**

Den Vorstandsmitgliedern wurden weder Vorschüsse oder Kredite gewährt, noch wurden für sie Haftungsverhältnisse eingegangen.

#### **(23) Haftungsverhältnisse**

Die EPCOS AG ist Verpflichtungen aus Garantien in Höhe von 13.442 Tausend EUR (Vorjahr: 44.039 Tausend EUR) eingegangen. Diese waren komplett zu Gunsten Verbundener Unternehmen. Für die 100%-Tochtergesellschaften Becromal SpA, Italien, und Becromal Norway AS, Norwegen, wurden Zahlungsgarantien zugunsten von Material- bzw. Stromlieferanten in Höhe von 9.447 Tausend EUR (Vorjahr 8.290 Tausend EUR) ausgestellt. Mittels dieser Garantien bezieht Becromal SpA Rohmaterialien bzw. Becromal Norway AS Strom zu weiterhin günstigen Konditionen.

Ferner wurden Patronatserklärungen für Verbundene Unternehmen in Höhe von 108.195 Tausend EUR (Vorjahr 118.045 Tausend EUR) abgegeben. Mittels dieser Patronatserklärungen sind lokale Kreditlinien Verbundener Unternehmen besichert, wodurch sie sich zu günstigeren Konditionen auf den jeweiligen Kreditmärkten finanzieren können.

Aufgrund der Reklassifikation einzelner Garantien bzw. Patronatserklärungen wurden die Vorjahreswerte angepasst. Auf Basis der derzeitigen Liquiditätssituation und Planung wird keine Inanspruchnahme der abgegebenen Garantien bzw. Patronatserklärungen in absehbarer Zukunft erwartet.

Als Gesellschafterin der EPCOS OHG, Deutschlandsberg (Österreich), und der Ernst Hermann Ingenieur AG & Co., Fabrikation elektrischer Kontaktelemente KG, Berlin; haftet die EPCOS AG gesamtschuldnerisch und unbeschränkt.

Es bestehen weiterhin generelle Risiken aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit, die nachfolgend kurz erläutert werden:

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften sind im Hinblick auf verschiedene Streitgegenstände und Angelegenheiten Partei in einigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren. Nach Meinung des Vorstands, der sich dabei auf Aussagen der Rechtsberater der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften stützt, werden diese Rechtsstreitigkeiten und Verfahren allerdings selbst für den Fall ihres negativen Ausgangs keine wesentlichen Auswirkungen auf die finanzielle Situation oder das Ergebnis der Gesellschaft haben.

Die Gesellschaft unterliegt in jedem für ihre Betriebstätigkeit relevanten Rechtssystem einer Vielzahl von Umweltschutzbestimmungen, die z.B. Emissionen, Abwasserentsorgung und Lagerung von gefährlichen Materialien und Abfällen regeln. Diese Vorschriften werden auch für die zukünftige Geschäftstätigkeit des Unternehmens eine bedeutende Rolle spielen.

Unabhängig davon ist allerdings nicht auszuschließen, dass es in Zukunft Fälle geben könnte, in denen die Gesellschaft im Zusammenhang mit Umweltschutzbestimmungen Auflagen zu erfüllen haben könnte, in die Haftung genommen oder Straf- oder Bußgeldern unterliegen werden. Ebenfalls ist nicht auszuschließen, dass zukünftige Novellierungen in Umweltgesetzgebungen die Gesellschaft zu substantiellen finanziellen Aufwendungen zwingen, die erhebliche negative Auswirkungen auf die finanzielle Lage bzw. das Ergebnis der Gesellschaft haben könnten.

## (24) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

### Bestellobligo

Zum 31. März 2010 besteht ein Bestellobligo für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 70,7 Millionen EUR. Ferner besteht ein Bestellobligo in Höhe von 22,4 Millionen EUR für Sachanlagen.

### Konsignationslager

Die Gesellschaft hat mit verschiedenen Lieferanten Verträge über Konsignationslagerentnahmen abgeschlossen. Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr wurden Vorräte in Höhe von ca. 9,0 Millionen EUR über Konsignationslager erworben. Die Gründe für die Schaffung von Konsignationslagern waren unter anderem die Senkung des Vorratsbestandes und die Erhöhung der Verfügbarkeit. Durch die Abrechnung nach Entnahme verringert sich die Kapitalbindung. Eine gleichbleibende Qualität der Produkte ist aufgrund gleicher Lieferanten gesichert. Ein Risiko besteht in der Lieferantenbindung.

### Leasing

Am Bilanzstichtag bestehen Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 26.185 Tausend EUR (Vorjahr: 30.061 Tausend EUR).

Die bilanzielle Behandlung von Leasing-Transaktionen „Leasingverhältnisse“ hängt davon ab, ob der jeweilige Geschäftsvorfall als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasing klassifiziert wird. Ein Leasingverhältnis wird dann als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen werden. Im Rahmen von Finanzierungsleasing gemietete Vermögenswerte aktiviert die Gesellschaft und weist eine korrespondierende Verpflichtung aus. Nutzt die Gesellschaft Vermögenswerte im Rahmen von Operating-Leasing Verträgen, werden die entsprechenden Leasingzahlungen linear über die Laufzeit in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### a) Operating-Leasing

Derzeit least die Gesellschaft diverse Einrichtungen für Fertigung, Geschäftsführung und Verwaltung sowie verschiedene Ausrüstungsgegenstände unter Operating-Leasing-Verträgen. Die Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen stellt sich wie folgt dar:

<b>Zukünftige Mindestzahlungen</b>	<b>Operating-Leasingverhältnisse</b>	
	<b>2010-R</b>	<b>2009</b>
Zum 31. März 2010 bzw. 30. September 2009 (in Tausend EUR)		
Bis zu einem Jahr	6.496	6.712
Zwischen einem und fünf Jahre	13.273	15.606
Länger als fünf Jahre	3.416	4.099
<b>Gesamt</b>	<b>23.185</b>	<b>26.417</b>

In den zum 31. März 2010 und 30. September 2009 endenden Geschäftsjahren sind Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen in Höhe von 3.563 Tausend EUR bzw. 7.104 Tausend EUR erfolgswirksam erfasst worden.

## b) Finanzierungs-Leasing

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Lizenzen in Höhe von 4,5 Millionen EUR im Rahmen einer Sale and Leaseback-Transaktion an fremde Dritte veräußert. Bei dem Verkauf wurde kein Gewinn realisiert. Die Leaseback Transaktion stellt ein Finanzierungs-Leasing dar. Nach Ablauf der Grundmietzeit von 36 Monaten beginnend am 1. April 2009 geht das Eigentum an EPCOS als Leasingnehmer über.

### Zukünftige Mindestleasingzahlungen

Zum 31. März 2010 bzw. 30. September 2009 (in Tausend EUR)

	2010-R	2009
Bis zu einem Jahr	1.500	1.500
Zwischen einem und fünf Jahre	1.500	2.250
<b>Gesamt</b>	<b>3.000</b>	<b>3.750</b>

## (25) Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

### TDK Corporation und verbundene Unternehmen

- a) Die TDK Germany GmbH, Düsseldorf/ Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21. Oktober 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EPCOS AG am 17. Oktober 2008 die Schwellen von 3 Prozent, 5 Prozent, 10 Prozent, 15 Prozent, 20 Prozent, 25 Prozent und 30 Prozent überschritten hat und zu diesem Tag 35,96 Prozent (das entspricht 23.890.050 Stimmrechten) betrug.
- b) Die TDK-EPC Corporation, Tokio/ Japan, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. Oktober 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EPCOS AG am 1. Oktober 2009 die Schwellenwerte von 3 Prozent, 5 Prozent, 10 Prozent, 15 Prozent, 20 Prozent, 25 Prozent, 30 Prozent, 50 Prozent und 75 Prozent überschritten hat und zu diesem Tag 95,82 Prozent (63.897.064 Stimmrechte) betrug. Davon werden der TDK EPC Corporation 30.244.901 Stimmrechte, entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 45,36 Prozent, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Der TDK-EPC Corporation zugerechnete Stimmrechte werden dabei über die TDK Germany GmbH gehalten, die von der TDK-EPC Corporation kontrolliert wird, und deren Stimmrechtsanteil an der EPCOS AG 3 Prozent oder mehr beträgt.

Zum 31. März 2010 werden die Stimmrechte an der EPCOS AG von der TDK-EPC Corporation zu 50,5 Prozent und von der TDK Germany GmbH zu 49,5 Prozent gehalten.

## (26) Angaben gemäß § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft im Dezember 2009 abgegeben und im Internet auf der EPCOS-Website zugänglich gemacht.

## **(27) Offenlegung**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht und Konzernlagebericht der EPCOS AG für das Geschäftsjahr 2010 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich.

Die EPCOS AG stellt in Anwendung von § 315a HGB einen Konzernabschluss nach IFRS und einen Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns auf. Der Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2010 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich.

## **(28) Konzernverhältnisse**

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TDK Corporation, Tokio, Japan, einbezogen. Der Konzernabschluss ist bei dieser erhältlich.

München, den 25. Mai 2010

Pegam

Dr. Faber

Zichlarz

## Aufstellung des Anteilsbesitzes der EPCOS AG, München,

gem. § 285 Nr. 11 HGB zum 31. März 2010 (Angaben Basis IFRS)

Beteiligungen zum 31. März 2010 (Angaben gemäß IFRS inkl. Kaufpreisanpassungen)

Tochtergesellschaften	Eigenkapital in Tsd. EUR	Ergebnis in Tsd. EUR	Kapitalanteil in Prozent
<b>Deutschland</b>			
Aktiv Sensor GmbH, Stahnsdorf, Berlin	2.125	(19)*	100
Ernst Herrmann Ingenieur AG & Co. KG, Berlin	4.778	1.414	100
Herrmann Beteiligungs GmbH, Berlin	37	-	100
<b>Europa ohne Deutschland</b>			
Becromal Iceland ehf, Akureyri/ Island	14.324	(1.157)	60
Becromal S.p.A., Mailand/ Italien	41.364	(5.304)	100
Becromal Norway A.S., Notodden/ Norwegen	9.835	(1.442)	100
EPCOS Beteiligungs G.m.b.H., Deutschlandsberg/ Österreich	145.584	(368)	100
EPCOS Lagerbetriebsgesellschaft m.b.H., Deutschlandsberg/ Österreich	43	3	100
EPCOS OHG, Deutschlandsberg/ Österreich	52.432	(1.152)	100
EPCOS Verwaltungsgesellschaft m.b.H., Deutschlandsberg/ Österreich	149.832	9	100
EPCOS SAS, Saint Denis/ Frankreich	2.042	151	100
EPCOS Nordic OY, Espoo (Helsinki)/ Finnland	266	64	100
EPCOS UK Ltd., Bracknell/ Großbritannien	1.192	62	100
EPCOS Netherlands B.V., Nijmegen/ Niederlande	2.906	84	100
EPCOS Polska Sp.zo.o, Warschau/ Polen**	247	105	100
EPCOS 2 Portugal LDA, Lissabon/ Portugal	372	19	100
EPCOS LLC, Moskau/ Russland**	88	63	100
EPCOS Nordic AB, Kista/ Schweden	526	71	100
EPCOS Schweiz Vertriebs GmbH, Zürich/ Schweiz**	31	9	100
EPCOS Electronic Components S.A., Málaga/ Spanien	(13.404)	(780)	100
EPCOS s.r.o., Šumperk/ Tschechien	13.601	(1.315)	100

EPCOS Elektronikai Alkatrész Kft., Szombathely/ Ungarn	37.039	5.479	100
<b>Asien</b>			
EPCOS (Anhui) Feida Electronics Co., Ltd, Ningguo City/ China	29.362	366	60
EPCOS (China) Investment Ltd., Shanghai/ China	101.372	3.794	100
EPCOS (Shanghai), Ltd., Shanghai/ China	1.687	328	100
EPCOS (Xiamen) Co., Ltd., Xiamen/ China	12.163	148	60
EPCOS (Xiaogan) Co., Ltd., Xiaogan/ China	4.075	793	76
EPCOS (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai/ China	15.906	2.929	100
EPCOS (Zhuhai FTZ) Co., Ltd., Zhuhai/ China	26.196	7.485	100
EPCOS Limited, Hong Kong/ China	3.214	562	100
EPCOS Technology (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi/ China	41.745	6.432	100
Baoke Electronic (Wuxi) Co., Ltd, Wuxi/ China	3.039	110	53,6
EPCOS India Private Ltd., Nashik/ Indien	17.852	2.980	100
PT. EPCOS Indonesia, Batam/ Indonesien	409	(232)	100
EPCOS KK, Yokohama/ Japan	1.897	(298)	100
EPCOS RDC SDN. BHD., Johor Bahru/ Malaysia	4.304	3.258	100
EPCOS SDN. BHD., Johor Bahru/ Malaysia	11.442	2.037	100
EPCOS PTE LTD, Singapur	120.680	9.983	100
EPCOS Korea LLC, Seoul/ Südkorea **	400	85	100
EPCOS Taiwan Co. Ltd, Taipei/ Taiwan **	192	20	75
<b>Amerika</b>			
Becromal of America, Inc., Clinton, Tennessee/ USA	6.599	(1.395)	100
Crystal Technology, Inc., Palo Alto, Kalifornien/ USA	7.724	153	100
EPCOS Inc., Iselin, New Jersey/ USA	8.676	95	100
EPCOS do Brasil Ltda., Gravataí/ Brasilien	22.003	344	100
<b>Assoziierte Unternehmen</b>			
Becromal Properties ehf, Reykjavik/ Island	8.183	(258)	40

\* Nach Berücksichtigung Ergebnisabführungsvertrag gem. deutscher Bilanzierungsvorschriften

\*\* Nicht konsolidierte Gesellschaften

# Lagebericht und Konzernlagebericht der EPCOS AG, München Jahresabschluss 31. März 2010

## ALLGEMEINES

Die EPCOS AG ist ein führender Hersteller elektronischer Bauelemente, Module und Systeme mit Sitz in München/ Deutschland. Mit seinem breit gefächerten Portfolio bietet EPCOS ein umfassendes Produkt- und Leistungsangebot aus einer Hand. Das Unternehmen konzentriert sich auf schnell wachsende und technologisch anspruchsvolle Märkte auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik, Automobil-, Industrie- und der Konsum-Elektronik. EPCOS verfügt über Entwicklungs- und Fertigungsstandorte sowie Vertriebsbüros in Europa, Asien, Nord- und Südamerika.

Elektronische Bauelemente befinden sich in jedem elektrischen und elektronischen Gerät. In Mobiltelefonen, Fernsehgeräten und Notebooks übernehmen sie genauso Schlüsselfunktionen wie in Kraftfahrzeugen, Waschmaschinen und Energiesparlampen, in industriellen Werkzeugmaschinen oder in elektrischen Aufzügen und Lokomotiven. Unsere Produkte verarbeiten elektrische Signale, schützen elektronische Schaltungen und sichern deren Versorgung mit Energie. In einem Kraftfahrzeug beispielsweise können bis zu 10.000 elektronische Bauelemente verbaut sein.

### **Historie**

EPCOS war aus dem 1989 von Siemens und Matsushita gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Siemens Matsushita Components entstanden und ging 1999 in Frankfurt und New York an die Börse. Der Handel an der New York Stock Exchange wurde 2007 eingestellt.

Am 1. Oktober 2009 wurde EPCOS mit dem Bauelementegeschäft von TDK unter dem Dach der in Japan gegründeten TDK-EPC Corporation (kurz: TDK-EPC) zusammengeführt. Die Börsennotierung von EPCOS an allen deutschen Börsenplätzen endete Anfang November 2009.

Die TDK-EPC Corporation und die TDK Germany GmbH halten seit März 2010 alle Aktien der EPCOS AG.

### **Rumpfgeschäftsjahr und Berichterstattung**

Bis zum Stichtag 30. September 2009 lief die Berichtsperiode der EPCOS AG jeweils vom 1. Oktober bis zum darauffolgenden 30. September. Ab dem 1. April 2010 entspricht das Geschäftsjahr von EPCOS – laut Beschluss der EPCOS Hauptversammlung vom 20. Mai 2009 – dem Geschäftsjahr der TDK Corporation. Die Laufzeit 1. April bis 31. März gilt danach auch für alle Folgegeschäftsjahre.

Den sechs Monate umfassenden Zeitraum zwischen 1. Oktober 2009 und 31. März 2010 stellt EPCOS in seiner Finanzberichterstattung als Rumpfgeschäftsjahr 2010-R dar.

Die Vergleichbarkeit der Angaben ist nur beschränkt möglich, da der Vergleichszeitraum – das vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 laufende Geschäftsjahr 2009 – 12 Monate umfasst, während das zum 31. März 2010 endende Rumpfgeschäftsjahr einen Zeitraum von nur 6 Monaten beschreibt. Nur ausgewählte Kennzahlen sind zur besseren Vergleichbarkeit auch für die ersten 6 Monate des Geschäftsjahres 2009 („2009-R“) angegeben. Diese Kennzahlen sind nicht testiert.

## KONZERN

### **Rückkehr in die Gewinnzone; Führung des Geschäfts unter der neuen Dachmarke TDK-EPC**

in Mio. EUR	Oktober – März		
	2009	2009-R	2010-R
<b>Umsatz</b>	1.147	546	<b>696</b>
<b>EBIT</b>	-79	-61	<b>24</b>
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	-121	-81	<b>7</b>
<b>Investitionen in Anlagevermögen</b>	103	53	<b>80</b>
<b>Abschreibungen</b>	126	64	<b>71</b>

Das Rumpfgeschäftsjahr 2010-R war von einer voranschreitenden Erholung der Weltwirtschaft geprägt. Ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau im Geschäftsjahr 2009, belebte sich die Nachfrage nach EPCOS Produkten über alle Abnehmerbranchen und Regionen hinweg und in teils erheblichem Umfang. Im Zuge der guten Geschäftsentwicklung konnte EPCOS in die Gewinnzone zurückkehren.

#### **Umsatz**

Der Umsatz von EPCOS belief sich im Rumpfgeschäftsjahr 2010-R auf 696 Millionen EUR (Geschäftsjahr 2009: 1.147 Mio. EUR).

Im Verlauf des Berichtszeitraums stiegen vor allem die Umsätze mit Produkten für die Industrie- und die Automobil-Elektronik sowie mit Distributoren deutlich. Aber auch die Umsatzentwicklung im Geschäft mit Herstellern von Informations- und Kommunikationstechnik sowie Konsum-Elektronik war positiv.

#### **Ergebnis**

EPCOS konnte im Rumpfgeschäftsjahr 2010-R ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 24 Millionen EUR erzielen (Geschäftsjahr 2009: minus 79 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf den Umsatzanstieg zurückzuführen.

Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf plus 7 Millionen EUR (Geschäftsjahr 2009: minus 121 Mio. EUR).

#### **Investitionen**

In Folge des Nachfrageanstiegs und der daraus notwendig gewordenen Erhöhung der Fertigungskapazitäten hat EPCOS im Berichtszeitraum insgesamt 80 Millionen EUR in Anlagevermögen investiert. Dieser Betrag entspricht mehr als drei Viertel der im gesamten Geschäftsjahr 2009 getätigten Investitionen (103 Mio. EUR). Mit 77 Millionen EUR wurde fast die gesamte Summe für den Kauf von Sachanlagen aufgewendet, womit dieser Wert über den Abschreibungen in Höhe von 71 Millionen EUR lag (Geschäftsjahr 2009: 126 Mio. EUR).

Nach Geschäftssegmenten betrachtet, entfiel der größte Investitionsanteil mit 36 Millionen EUR auf die Oberflächenwellen-Komponenten. 27 Millionen EUR investierte EPCOS bei den Kondensatoren und Induktivitäten sowie 17 Millionen EUR bei den Keramischen Bauelementen.

## Neue Gesellschaft TDK-EPC Corporation gegründet

Am 1. Oktober 2009 wurde die TDK-EPC Corporation in Japan gegründet. Unter diesem Dach und der neuen Dachmarke TDK-EPC wird seitdem das Bauelementegeschäft von TDK und EPCOS geführt. Die etablierten Produktmarken von EPCOS und TDK werden weiter genutzt.

Der Beschluss der EPCOS Hauptversammlung über die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre auf die Hauptaktionärin TDK Corporation wurde am 22. Oktober 2009 in das Handelsregister der EPCOS AG eingetragen. Die EPCOS AG ist seit Anfang November 2009 nicht mehr an der Börse notiert.

## GESCHÄFTSSEGMENTE

### Positives EBIT in allen Geschäftssegmenten

Anmerkung:

Als Steuerungssystem und zur Beurteilung der operativen Leistung seiner Geschäftssegmente verwendet EPCOS das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Umsatz nach Geschäftssegmenten in Mio. EUR	2009	Oktober – März	
		2009-R	2010-R
Kondensatoren und Induktivitäten	500	249	311
Keramische Bauelemente	307	140	193
Oberflächenwellen-Komponenten	340	157	192
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>1.147</b>	<b>546</b>	<b>696</b>

Umsatzanteile nach Geschäftssegmenten	2009	2009-R	2010-R
Kondensatoren und Induktivitäten	43%	45%	44%
Keramische Bauelemente	27%	26%	28%
Oberflächenwellen-Komponenten	30%	29%	28%

EBIT nach Geschäftssegmenten in Mio. EUR	2009	2009-R	2010-R
Kondensatoren und Induktivitäten	-14	-8	3
Keramische Bauelemente	-40	-27	18
Oberflächenwellen-Komponenten	-24	-26	3

In allen drei Geschäftssegmenten von EPCOS ist der Umsatz im Verlauf des Rumpfgeschäftsjahres 2010-R gestiegen.

Der Umsatzanteil, der mit Kondensatoren und Induktivitäten erzielt wurde, stieg um 1 Prozentpunkt auf 44 Prozent. Dieses Segment leistete damit erneut den größten Beitrag zum Gesamtumsatz des Unternehmens. Auch der Anteil des Geschäfts mit Keramischen Bauelementen erhöhte sich um 1 Prozentpunkt und erreichte 28 Prozent. In dem Anteilszuwachs beider Segmente spiegelt sich insbesondere die gestiegene Nachfrage aus den Abnehmerbranchen der Automobil- und Industrie-Elektronik wider. Der Umsatzanteil der Oberflächenwellen-Komponenten (OFW-Komponenten) ging um 2 Prozentpunkte auf 28 Prozent zurück.

Jedes Geschäftssegment konnte im Berichtszeitraum ein positives EBIT erzielen. Im Segment Keramische Bauelemente wurde das Ergebnis mit einem EBIT in Höhe von plus 18 Millionen EUR am stärksten verbessert. Bei den Kondensatoren und Induktivitäten sowie im Segment OFW-Komponenten erreichte EPCOS jeweils ein EBIT in Höhe von plus 3 Millionen EUR.

## Die EPCOS Geschäftssegmente im Einzelnen

### 1. Kondensatoren und Induktivitäten

in Mio. EUR	Oktober – März		
	2009	2009-R	2010-R
<b>Umsatz</b>	500	249	<b>311</b>
<b>EBIT</b>	-14	-8	<b>3</b>
<b>Investitionen in Anlagevermögen</b>	52	30	<b>27</b>

Das Geschäftssegment Kondensatoren und Induktivitäten erwirtschaftete im Rumpfgeschäftsjahr 2010-R einen Umsatz in Höhe von 311 Millionen EUR (Geschäftsjahr 2009: 500 Mio. EUR). Das Geschäft entwickelte sich im Berichtszeitraum über alle Produktgruppen hinweg gut.

#### Kondensatoren

Im Geschäft mit Kondensatoren wirkte sich vor allem die Nachfragebelebung aus der Industrie-Elektronik sehr positiv aus. Besonders stark gefragt waren Aluminium-Elektrolyt- und Folien-Kondensatoren für den Einsatz etwa in Systemen zur regenerativen Energieerzeugung und -übertragung sowie in anderen Anwendungen zur Steigerung der Energieeffizienz. Das Geschäft mit Kondensatoren für Anwendungen in der Automobil-Elektronik entwickelte sich ebenfalls gut.

#### Induktivitäten

Auch der Umsatz mit Induktivitäten ist gewachsen. Hauptgrund dafür war der wieder deutlich höhere Bauelementebedarf bei Herstellern von Automobil-Elektronik. Für diese Abnehmerbranche bietet EPCOS unter anderem Drosseln, die in Kraftfahrzeugen für den störungsfreien Datenaustausch zwischen dutzenden elektronischen Steuergeräten benötigt werden. Gut verlief das Geschäft auch mit Übertragern, die zum Beispiel in Energiesparlampen und Lampenvorschaltgeräten zu effizienterem Energieverbrauch und letztendlich dazu beitragen, dass der Endverbraucher seine Stromkosten senken kann.

#### Ergebnis

Im Zuge der positiven Geschäftsentwicklung erzielte EPCOS bei den Kondensatoren und Induktivitäten im Rumpfgeschäftsjahr 2010-R ein EBIT in Höhe von plus 3 Millionen EUR (Geschäftsjahr 2009: minus 14 Mio. EUR).

## Investitionen in Anlagevermögen

Die Investitionen in Anlagevermögen im Segment Kondensatoren und Induktivitäten beliefen sich auf 27 Millionen EUR (Geschäftsjahr 2009: 52 Mio. EUR). Diese wurden vor allem für den Ausbau von Fertigungskapazitäten aufgewendet, etwa in den Hochlauf einer neuen Fabrik in Island. Dort stellt unser Tochterunternehmen Becromal Aluminiumfolien her, die insbesondere für die Fertigung von Aluminium-Elektrolyt-Kondensatoren benötigt werden. Ein weiteres Investitionsprojekt war die Erweiterung unseres Standorts in Hongqi/ China, wo induktive Bauelemente gefertigt werden.

## 2. Keramische Bauelemente

in Mio. EUR	Oktober – März		
	2009	2009-R	2010-R
<b>Umsatz</b>	307	140	<b>193</b>
<b>EBIT</b>	-40	-27	<b>18</b>
<b>Investitionen in Anlagevermögen</b>	12	8	<b>17</b>

Im Geschäftssegment Keramische Bauelemente belief sich der Umsatz im Rumpfgeschäftsjahr 2010-R auf 193 Millionen EUR (Geschäftsjahr 2009: 307 Mio. EUR). Auch hier entwickelte sich das Geschäft über alle Produktgruppen hinweg positiv.

### Piezo-Aktuatoren

Wesentlicher Grund für das Umsatzwachstum bei keramischen Bauelementen war die Belebung der Nachfrage nach Produkten für die Automobil-Elektronik. In der Folge stieg auch der Umsatz mit Piezo-Aktuatoren, die den höchsten Beitrag zum Segmentumsatz liefern. Die Piezo-Aktuatoren sind Schlüsselbauelemente in Piezo-Kraftstoff-Einspritzsystemen, die in Diesel- und Benzinmotoren eine besonders effiziente und schadstoffarme Verbrennung ermöglichen.

### Schutzbauelemente

Das Geschäft mit Schutzbauelementen hat sich im Berichtszeitraum ebenfalls gut entwickelt. Zu unserem breiten Portfolio gehören unter anderem Thermistoren sowie Scheiben- und Vielschichtvaristoren. Diese temperatur- und spannungsabhängigen Widerstände kommen vor allem in Anwendungen der Automobil-, Industrie- und Konsumelektronik zum Einsatz und übernehmen dort entweder Schutz- oder Heizfunktionen. Zu den keramischen Schutzbauelementen zählen auch Ableiter, die insbesondere Telefonanlagen vor zu hohen Spannungen schützen, wie sie bei Blitzschlägen auftreten.

### Sensoren- und Sensor-Systeme

Bei den Sensoren und Sensor-Systemen ist der Umsatz mit allen Abnehmerbranchen angestiegen. EPCOS bietet eine sehr umfangreiche Palette an Sensoren: Temperatursensoren etwa, die beispielsweise in Maschinen messen, ob sich Betriebsflüssigkeiten wie Öl und Kühlwasser zu sehr erhitzt haben. Oder hochpräzise Sensoren zur Druckmessung in rauen Umgebungen, etwa heißen Abgasen oder Kraftstoffdämpfen. In Systemen, mit denen die Leistung, Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit von Verbrennungsmotoren merklich verbessert werden kann, sind Drucksensoren von EPCOS Schlüsselbauelemente.

## Ergebnis

Bedingt durch die gute Geschäftsentwicklung konnte bei den Keramischen Bauelementen das EBIT im Rumpfgeschäftsjahr 2010-R auf 18 Millionen EUR erheblich verbessert werden (Geschäftsjahr 2009: minus 40 Mio. EUR).

## Investitionen in Anlagevermögen

Die Investitionen in Anlagevermögen beliefen sich im Segment Keramische Bauelemente auf 17 Millionen EUR (Geschäftsjahr 2009: 12 Mio. EUR). Aufgewendet wurden sie maßgeblich für den Ankauf bislang geleaster Werkshallen am Standort Deutschlandsberg/ Österreich. Darüber hinaus wurde in neue Produktionsanlagen investiert.

## 3. OFW-Komponenten

in Mio. EUR	Oktober – März		
	2009	2009-R	2010-R
<b>Umsatz</b>	340	157	<b>192</b>
<b>EBIT</b>	-24	-26	<b>3</b>
<b>Investitionen in Anlagevermögen</b>	39	13	<b>36</b>

Im Geschäftssegment OFW-Komponenten wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2010-R ein Umsatz in Höhe von 192 Millionen EUR (Geschäftsjahr 2009: 340 Mio. EUR) erzielt.

### Multimedia- und Mobilfunk-Filter

Der Umsatz mit Multimedia- und Mobilfunk-Filtern ist in Summe gewachsen. Getrieben wurde diese Entwicklung von der steigenden Nachfrage nach OFW-Mobilfunk-Filtern. EPCOS profitierte hier unter anderem von Produktionshochläufen neuer UMTS-Mobiltelefone. Bei diesen mit vielen Funktionen ausgestatteten High-End-Geräten ist EPCOS noch besser positioniert als in einfacheren Handys; außerdem benötigen die UMTS-Mobiltelefone im Vergleich mehr OFW-Filter pro Gerät.

### Integrierte Hochfrequenzprodukte

Das Produktangebot von EPCOS für High-End-Mobilfunkgeräte umfasst neben Einzelfiltern auch eine ganze Reihe integrierter Hochfrequenzprodukte wie Duplexer und keramische Frontend-Module. Darüber hinaus bietet EPCOS auch Module für den ESD-/ EMI-Schutz von Mobiltelefonen; unsere Kunden können damit in der Neuentwicklung von Geräten teurere Halbleiterbauelemente ersetzen.

Im Geschäft mit keramischen Vielschichtmodulen hat sich die Nachfrage im Berichtszeitraum in Summe ebenfalls belebt und zu einem deutlichen Umsatzzuwachs geführt.

## Ergebnis

Bei den OFW-Komponenten konnte im Rumpfgeschäftsjahr 2010-R ein EBIT in Höhe von plus 3 Millionen EUR erreicht werden (Geschäftsjahr 2009: minus 24 Mio. EUR).

## Investitionen in Anlagevermögen

Die Investitionen in Anlagevermögen betragen im Segment OFW-Komponenten 36 Millionen EUR (Geschäftsjahr 2009: 39 Mio. EUR). Sie entfielen im Wesentlichen auf den Ausbau von Fertigungskapazitäten sowie auf den Produktionshochlauf neuer Produkte.

## ABNEHMERBRANCHEN

### Unverändert breite und ausgewogene Verankerung in den Zielmärkten

Umsatz nach Abnehmerbranchen in Mio. EUR	2009	Oktober – März	
		2009-R	2010-R
Industrie-Elektronik	278	143	174
Automobil-Elektronik	233	100	159
Informations- und Kommunikationstechnik	287	138	151
Distribution	204	99	127
Konsum-Elektronik	145	66	85
<b>Gesamtumsatz</b>	1.147	546	696

Umsatzanteile nach Abnehmerbranchen	2009	2009-R	2010-R
Industrie-Elektronik	24%	26%	25%
Automobil-Elektronik	20%	18%	23%
Informations- und Kommunikationstechnik	25%	26%	22%
Distribution	18%	18%	18%
Konsum-Elektronik	13%	12%	12%

In Folge der weltweiten Konjunkturerholung ist im Verlauf des Rumpfgeschäftsjahres 2010-R der Umsatz von EPCOS mit allen Abnehmerbranchen gestiegen.

Den höchsten Umsatz erwirtschaftete EPCOS mit der Industrie-Elektronik; ihr Anteil am Gesamtumsatz stieg auf 25 Prozent (Geschäftsjahr 2009: 24%). Auch der Umsatzanteil im Geschäft mit Produkten für die Automobil-Elektronik vergrößerte sich und machte zum Ende des Berichtszeitraums 23 Prozent aus (Geschäftsjahr 2009: 20%). Auf 22 Prozent verringert hat sich dagegen der Umsatzanteil der Kunden aus der Informations- und Kommunikationstechnik (Geschäftsjahr 2009: 25%); und auch der Umsatzanteil unseres Geschäfts mit Herstellern aus der Konsum-Elektronik verkleinerte sich auf 12 Prozent (Geschäftsjahr 2009: 13%). Der Umsatzbeitrag der Bauelemente-Distributoren, die unsere Produkte weiterverkaufen, blieb mit 18 Prozent stabil.

Nach Abnehmerbranchen aufgeteilt, hat sich die Umsatzstruktur von EPCOS teilweise also deutlich verändert. In Summe verfügt das Unternehmen aber weiterhin über eine breite Verankerung und verhältnismäßig ausgewogene Aufstellung innerhalb seiner Zielmärkte.

## **Industrie-Elektronik**

### **Trend zu höherer Energieeffizienz hält an**

Das Geschäft von EPCOS mit Produkten für die Industrie-Elektronik wird weiterhin wesentlich von dem Trend zu höherer Energieeffizienz getrieben. Unsere Kunden verlangen Lösungen, mit denen sich der Energieverbrauch von Anlagen und Maschinen sowie die Energieverluste bei der Stromerzeugung und -übertragung senken lassen.

Um Energie zu sparen, setzt die Industrie zunehmend auf drehzahlvariable Antriebe. Dafür sind Frequenzumrichter erforderlich, in denen unsere Aluminium-Elektrolyt-Kondensatoren zur Speicherung elektrischer Energie und zur Glättung der Spannung eingesetzt werden und damit Schlüsselfunktionen übernehmen.

Rund um den Globus werden Anstrengungen zur Kompensation elektrischer Blindleistung (BLK) in Stromnetzen unternommen. Als Weltmarktführer bietet EPCOS alle Schlüsselkomponenten für BLK-Systeme und kann außerdem Komplettlösungen liefern, in denen unter anderem Kondensatoren, Thyristor-Module und induktive Bauelemente von EPCOS verwendet werden. Darüber hinaus gewinnt die regenerative Energieerzeugung in Windkraft- und Solaranlagen weltweit immer größere Bedeutung; beispielsweise werden unsere Kondensatoren in Wechsel- und Umrichtern verbaut, die den gewonnenen Strom zur Einspeisung ins Netz umformen.

Auch der in den klassischen Industrieländern anhaltende Trend zur Automatisierung von Fertigungsanlagen treibt das Geschäft von EPCOS mit Produkten für die Industrie-Elektronik an. Hinzu kommt die Modernisierung und Neuerrichtung von Fabrikanlagen in Ländern wie China, Indien und einigen ASEAN-Staaten. Hersteller von Beleuchtungstechnik benötigen elektronische Bauelemente zur Produktion von Energiesparlampen, die, nicht zuletzt durch gesetzliche Vorgaben bedingt, immer häufiger herkömmliche Glühlampen ersetzen.

## **Automobil-Elektronik**

### **Steigender Elektronikanteil in Kraftfahrzeugen**

Auch die Abnehmerbranche der Automobil-Elektronik bleibt eine tragende Säule unseres Geschäfts.

Kunden in der Automobil-Elektronik beliefert EPCOS mit Produkten aus allen drei Geschäftssegmenten, wobei der Großteil auf die Keramischen Bauelemente entfällt. Viele unserer Bauelemente und Lösungen sind für Systeme und Geräte der Automobil-Elektronik unverzichtbar. Getrieben wird unser Geschäft vor allem von der Anforderung, dass Kraftfahrzeuge ihren Treibstoff immer effizienter nutzen und dabei die Umwelt immer weniger belasten sollen sowie von den steigenden Ansprüchen bei Sicherheit und Komfort.

Dementsprechend waren es erneut die Piezo-Aktuatoren, auf die im Geschäft mit Produkten für die Automobil-Elektronik der größte Umsatzanteil entfiel. Kraftfahrzeughersteller setzen Piezo-Einspritzsysteme vor allem in Dieselmotoren ein, um das Einspritzen des Kraftstoffs exakter steuern und damit feiner dosieren zu können, was wiederum eine effizientere und schadstoffärmere Verbrennung ermöglicht.

Zur Verbesserung der Energiebilanz von Autos tragen auch unsere Sensoren und Sensorsysteme bei. Diese messen unter anderem die Temperatur der angesaugten Luft sowie von Abgas, Öl und Kühlmittel, bevor Steuergeräte diese Daten auswerten und zur Optimierung des Motorbetriebs nutzen. In Klimaanlage ermöglichen Temperatursensoren von EPCOS eine verbesserte Regelung. Unsere Drucksensoren dagegen werden etwa in Abgasrückführungssystemen einge-

setzt, mit denen die Emissionswerte von Verbrennungsmotoren spürbar weiter gesenkt werden können.

Nach wie vor sind elektronische Systeme gefragt, wenn es um die Sicherheit der Fahrzeuginsassen geht: Auch in Mittelklasse- und Kleinwagen werden etwa Airbags eingebaut; Antiblockier- und Stabilisierungssysteme sorgen dafür, dass Bremswege möglichst kurz und Autos in der Spur bleiben.

Darüber hinaus werden Kraftfahrzeuge mit immer mehr Informations- und Komfortsystemen ausgerüstet. Der zunehmende Funktionsumfang dieser Systeme erfordert einen steigenden Elektronikanteil: So gehören beispielsweise GPS-Navigationssysteme und digitale Audiogeräte immer häufiger jetzt auch in Mittelklasse- und Kleinwagen zur gängigen Ausstattung.

## **Informations- und Kommunikationstechnik**

### **Umsatz überwiegend mit Mobilfunklösungen**

Rund drei Viertel des Umsatzes von EPCOS im Geschäft mit der Informations- und Kommunikationstechnik entfallen auf Bauelemente und Module, die in Mobilfunkgeräten eingesetzt werden.

Mobiltelefone wandeln sich immer stärker zu Multifunktionsgeräten, die über das Telefonieren hinaus mehr und mehr Anwendungsmöglichkeiten bieten, dabei aber gewohnt handlich-klein bleiben sollen. Um diesen Anforderungen nachkommen zu können werden auch künftig immer mehr elektronische Bauelemente benötigt – insbesondere Hochfrequenz-Filter und Module. Zudem profitiert EPCOS als Trendsetter bei der Miniaturisierung davon, dass auf den Leiterplatten der Platz für die benötigten Bauelementefunktionen immer enger wird.

Für die klassische Festnetz-Telekommunikation bietet EPCOS ebenfalls ein breites Portfolio. Dazu gehören unter anderem Entstör- und Schutzbauelemente für Telekommunikationsanlagen sowie Produkte für den Einsatz in DSL-Modems für den schnellen Internet-Zugang.

## **Konsum-Elektronik**

### **Fokus auf Unterhaltung und Haushalt**

Unter der Bezeichnung Konsum-Elektronik fasst EPCOS die Unterhaltungs- und die Haushalts-elektronik zusammen.

Mehr als die Hälfte seines Umsatzes mit der Konsum-Elektronik erzielte EPCOS im Rumpfgeschäftsjahr 2010-R mit Herstellern aus der Unterhaltungselektronik. Unter anderem in Fernsehgeräten mit HDTV-Flachbildschirmen, in DVD- und in Blu-ray-Geräten sind unsere Bauelemente und Module genauso Schlüsselbauelemente wie in Internet-fähigen Spielekonsolen und MP3-Playern. Dort filtern sie Hochfrequenzsignale, sorgen für Elektromagnetische Verträglichkeit und schützen Elektronik vor elektrostatischen Entladungen.

Außerdem bieten wir ein breites Produktspektrum für Haushaltsgeräte. Auch in diesen steigt der Elektronikanteil: Elektromechanische Steuerungen werden zunehmend durch elektronische Regelungen ersetzt und der Energieverbrauch mit Hilfe neuer Technologiekonzepte gesenkt.

## Distribution

### Wichtige Vertriebspartner bei Standardbauelementen

Bauelemente-Distributoren sind wichtige Partner, die wesentlich dazu beitragen, die Versorgung unserer Kunden mit Standardbauelementen sicherzustellen. Sie bieten unseren Kunden eine breite Dienstleistungspalette, womit sich die Verfügbarkeit vieler unserer Bauelemente verbessert.

Mit Hilfe der Distribution als zusätzlichem Vertriebskanal kann EPCOS seine eigene Vertriebsmannschaft noch zielgerichteter und wirkungsvoller einsetzen und Vertriebskosten einsparen. Kunden wiederum können ihren Einkauf von Standardbauelementen auf Distributoren konzentrieren und die Anzahl ihrer Lieferanten und Kosten senken.

## REGIONEN

### Aufschwung in allen Regionen

Umsatz nach Regionen in Mio. EUR	2009	Oktober – März	
		2009-R	2010-R
<b>EMEA</b> (Europe, Middle East, Africa)	655	316	<b>413</b>
darin Deutschland	315	151	<b>200</b>
EMEA ohne Deutschland	340	165	<b>213</b>
<b>Asien</b>	369	167	<b>205</b>
darin Greater China	232	109	<b>131</b>
<b>NAFTA</b>	85	43	<b>53</b>
<b>Andere</b>	38	20	<b>25</b>
<b>Gesamtumsatz</b>	1.147	546	<b>696</b>

Umsatzanteile nach Regionen	2009	2009-R	2010-R
<b>EMEA</b>	57%	58%	<b>59%</b>
darin Deutschland	27%	28%	<b>29%</b>
EMEA ohne Deutschland	30%	30%	<b>30%</b>
<b>Asien</b>	32%	31%	<b>29%</b>
darin Greater China	20%	20%	<b>19%</b>
<b>NAFTA</b>	7%	8%	<b>8%</b>
<b>Andere</b>	4%	3%	<b>4%</b>

Im Verlauf des Rumpfgeschäftsjahres 2010-R ist der Umsatz von EPCOS in allen Regionen gestiegen. Die regionale Umsatzaufteilung hat sich teilweise deutlich verschoben. Während die Anteile der Wirtschaftsräume EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) und NAFTA gewachsen sind, hat sich der Anteil Asiens verringert.

## EMEA

Der Anteil Deutschlands am Konzernumsatz vergrößerte sich im Berichtszeitraum auf 29 Prozent (Geschäftsjahr 2009: 27%). Der Umsatzbeitrag der anderen EMEA-Länder blieb mit 30 Prozent stabil.

Mehr als die Hälfte seines Konzernumsatzes tätigte EPCOS in Europa. Dort sind neben einigen großen Kunden aus der Kommunikationstechnik vor allem führende Kunden aus der Automobil- und Industrie-Elektronik verwurzelt. Insbesondere das Geschäft mit diesen beiden Abnehmerbranchen entwickelte sich sehr positiv.

## Asien

In Asien erwirtschaftete EPCOS im Rumpfgeschäftsjahr 2010-R 29 Prozent seines Konzernumsatzes (Geschäftsjahr 2009: 32%). Die Umsatzanteile Chinas und der anderen asiatischen Länder haben sich zwar verringert, der dort erzielte Umsatz konnte aber im Verlauf des Rumpfgeschäftsjahres deutlich gesteigert werden. Asien ist der größte regionale Elektronikmarkt, in dem EPCOS nicht nur verstärkt fertigt, sondern zunehmend auch Forschung und Entwicklung betreibt sowie Verwaltungsaufgaben erledigt.

## NAFTA

Der in der NAFTA-Region von EPCOS erzielte Anteil am Konzernumsatz betrug im Berichtszeitraum 8 Prozent (Geschäftsjahr 2009: 7%). Obwohl dieser Umsatzanteil verhältnismäßig klein ist, bleibt die NAFTA-Region für unser Geschäft von wesentlicher Bedeutung. Denn nach wie vor werden neue Geräte und Systeme häufig in Nordamerika entwickelt. Dabei legen die Kunden fest, welche elektronischen Bauelemente welcher Marke für die Herstellung ihrer neuen Anwendungen freigegeben sind. Ist EPCOS bei solchen Design-Ins erfolgreich, partizipieren wir mit unseren Lösungen auch an der jeweiligen Serienfertigung, die dann häufig in asiatischen Niedriglohnländern erfolgt.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

### Wir gestalten Fortschritt mit

in Mio. EUR	2009	2010-R
<b>Kosten für Forschung und Entwicklung</b>	80	<b>39</b>

Überlegene Innovationskraft ist – neben einwandfreier Qualität und konkurrenzfähigen Kosten – ein entscheidender Erfolgsfaktor im globalen Wettbewerb. Fundiertes Wissen, umfassende Erfahrung und effiziente Prozesse sind zwingende Voraussetzungen dafür, die Anforderungen der Märkte nach innovativen Produkten und die sich laufend verändernden Kundenbedürfnisse erfüllen zu können. Das hohe Leistungsvermögen von EPCOS auf den Gebieten der Materialforschung, Prozesstechnologie sowie Produktentwicklung versetzt uns in die Lage, sowohl Standardbauelemente als auch Lösungen zu realisieren, die auf individuelle Ansprüche von Kunden zugeschnitten sind. Die Ergebnisse unserer Innovationsarbeit verschaffen unseren Kunden und uns Vorteile im Wettbewerb und können uns neue zukunftssträchtige Anwendungen und Märkte erschließen.

Investitionen in Forschung und Entwicklung (F&E) schaffen die Voraussetzungen für Innovation und kontinuierliche Verbesserung von Prozessen und Produkten und bilden eine wichtige Grundlage für künftiges Wachstum. Die F&E-Aufwendungen von EPCOS im Rumpfgeschäftsjahr 2010-R beliefen sich auf 39 Millionen EUR (Geschäftsjahr 2009: 80 Mio. EUR). Ihr Anteil betrug 5,6 Prozent vom Umsatz (Geschäftsjahr 2009: 7,0%).

### **Energieeffizienz, Umweltschutz und Miniaturisierung treiben Innovation**

Mit vielen seiner Produkte und Lösungen trägt EPCOS schon heute dazu bei, dass unsere Umwelt geschont wird und der Verbraucher seine Energiekosten senken kann. Gleichzeitig gewinnen die Forderungen nach höherer Energieeffizienz elektrischer Geräte und Systeme und ihrer ständig verbesserten Umweltverträglichkeit immer weiter an Bedeutung in unserem Geschäft. Der Trend, den Energieverbrauch oder die Verluste bei der Energieverteilung zu senken, zeigt sich in allen unseren Abnehmerbranchen. Entsprechend wandeln sich Anwendungsgebiete wie die Wind- und Solarenergietechnik sowie die Elektromobilität noch stärker zu einem Fokus unserer Innovationsarbeit.

Die Miniaturisierung als weiterer Megatrend in der Elektronik wird unter anderem von der Forderung nach steigender Funktionsdichte in Elektrogeräten getrieben: Diese sollen für immer mehr Aufgaben eingesetzt werden und gleichzeitig immer kompakter, leichter und handlicher sein. Mobiltelefone beispielsweise bieten zunehmend Anwendungsmöglichkeiten, die über das Telefonieren weit hinausgehen, etwa als Kamera, MP3-Player, Navigationssystem, Fernseher und Radio. Als Schnittstellen für den Datentransfer kommen dann noch USB, Bluetooth und Wireless LAN dazu. Mit High-End-Mobiltelefonen soll außerdem überall problemlos telefoniert werden können – dasselbe Gerät muss also in mehreren Mobilfunkstandards funktionieren und damit Multimode- und Multiband-tauglich sein. Die Forderung nach immer mehr Funktionen in immer weniger Raum lassen sich nur erfüllen, wenn die eingesetzten elektronischen Bauelemente immer kleiner bzw. immer mehr Funktionen integriert werden.

Insbesondere auf dem Gebiet der Hochfrequenzanwendungen gehört EPCOS zu den Trendsettern in der Miniaturisierung und stellt dabei Schlüsselbauelemente wie Hochfrequenz-Filterprodukte und Module her. Über den Mobilfunkmarkt hinausgehend, werden auch in anderen Abnehmerbranchen immer häufiger miniaturisierte Bauelemente verlangt. Auch diesbezüglich bietet EPCOS eine Reihe innovativer Lösungen, die in ihren Anwendungen Schlüsselfunktionen übernehmen.

## PERSONAL

### Nachfragebelegung führt zu Personalaufbau

	<b>2009</b> 30.09.2009	<b>±</b>	<b>2010-R</b> 31.03.2010
<b>Mitarbeiter Gesamt</b>	<b>20.076</b>	+17%	<b>23.431</b>

<b>Mitarbeiter nach Segmenten</b>	<b>Absolut</b>	<b>Anteile</b>	
	<b>2010-R</b> 31.03.2010	<b>2009</b> 30.09.2009	<b>2010-R</b> 31.03.2010
Kondensatoren und Induktivitäten	15.040	61%	<b>64%</b>
Keramische Bauelemente	4.271	19%	<b>18%</b>
OFW-Komponenten	3.437	17%	<b>15%</b>
Vertrieb, Zentrale	683	3%	<b>3%</b>

<b>Mitarbeiter nach Regionen</b>	<b>2010-R</b> 31.03.2010	<b>2009</b> 30.09.2009	<b>2010-R</b> 31.03.2010
China	12.683	49%	<b>54%</b>
Europa ohne Deutschland	3.993	19%	<b>17%</b>
Asien ohne China	3.397	16%	<b>14%</b>
Deutschland	1.775	9%	<b>8%</b>
Amerika	1.583	7%	<b>7%</b>

EPCOS beschäftigte zum 31. März 2010 weltweit rund 23.400 Mitarbeiter (Geschäftsjahr 2009, Stichtag 30. September 2009: rund 20.100). Damit hat sich zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2010-R die Zahl der Beschäftigten um 17 Prozent erhöht. Gründe dafür waren, dass EPCOS in Folge der starken Nachfragebelegung und der Produktionsübernahme mehrerer TDK Produkte seine Fertigungskapazitäten erweitert hat. Der Personalaufbau erfolgte nahezu ausschließlich in Niedriglohnländern.

### Mehr als die Hälfte der Belegschaft in China

68 Prozent unserer Mitarbeiter waren in Asien tätig (Geschäftsjahr 2009: 65%), mehr als drei Viertel davon in China: In dem weltweit größten regionalen Elektronikmarkt beschäftigen wir inzwischen 54 Prozent unserer Belegschaft. Auf China entfielen auch fast 90 Prozent des Mitarbeiteraufbaus. Insbesondere unser dortiger Standort Hongqi wird, vor allem aufgrund der Fertigungsübernahme von TDK Produkten, deutlich erweitert.

Im europäischen Ausland ging im Berichtszeitraum der Anteil unserer Mitarbeiter um 2 Prozentpunkte auf 17 Prozent zurück, in Deutschland sank er um 1 Prozentpunkt auf 8 Prozent. Der Anteil Amerikas an den Beschäftigten ist mit 7 Prozent unverändert geblieben.

Absolut betrachtet erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl in Ländern mit niedrigen Arbeitskosten um rund 3.300 und in Ländern mit hohen Arbeitskosten um rund 50. Der Anteil der Beschäftigten in Niedriglohnländern stieg auf 84 Prozent (Geschäftsjahr 2009: 82%).

### Anzahl der F&E-Mitarbeiter erhöht

Im Rumpfgeschäftsjahr 2010-R hat EPCOS die Anzahl seiner weltweit in Forschung und Entwicklung tätigen Mitarbeiter auf rund 850 erhöht (Geschäftsjahr 2009: rund 800).

### Schwerpunkt auf technischer Expertise im Vertrieb

Dass EPCOS weltweit für Kompetenz und Kundenorientierung bei anwendungsspezifischen Lösungen steht, ist auch der Verdienst unseres globalen Netzwerks in Vertrieb und Produktmarketing. Rund 800 Mitarbeiter betreuen unsere Kunden, mehr als die Hälfte des Netzwerks setzt sich aus Ingenieuren und technischen Experten zusammen. Damit sind wir gut aufgestellt, um gemeinsam mit unseren Kunden die jeweils beste Lösung zu realisieren.

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### S&P-Rating auf »A« weiter verbessert

<b>Bilanzstruktur</b> in Mio. EUR	<b>2009</b>	<b>2010-R</b>
Eigenkapital	532	552
Fremdkapital	758	866

<b>Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad</b>	<b>2009</b>	<b>2010-R</b>
Eigenkapitalquote	41%	39%
Verschuldungsgrad	69%	81%

<b>Netto-Cash-Flow</b> in Mio. EUR	<b>2009</b>	<b>2010-R</b>
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-121	7
Abschreibungen	126	71
Veränderung Netto-Umlaufvermögen	16	-49
Veränderung Rückstellungen und sonstige Überleitungspositionen	10	2
<b>Mittelzuflüsse aus betrieblicher Tätigkeit, netto</b>	<b>31</b>	<b>31</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-83	-80
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und Unternehmen	-20	---
Erlöse aus Verkäufen/ Sonstige	3	---
<b>Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-100</b>	<b>-80</b>
<b>Netto-Cash-Flow</b>	<b>-69</b>	<b>-49</b>

## **Aktiva**

Die kurzfristigen Aktiva inklusive der liquiden Mittel erhöhten sich im Berichtszeitraum um 97 Millionen EUR auf 685 Millionen EUR. Dabei stieg die Liquidität leicht um 5 Millionen EUR auf 125 Millionen EUR. Der Vorratsbestand erhöhte sich um rund 40 Millionen EUR, was in dem Volumenanstieg vor allem gegen Ende des Rumpfgeschäftsjahres begründet war. In dem höheren Vorratsbestand ist außerdem ein um 14 Millionen EUR gestiegener Materialbestand enthalten. Sein Zuwachs erklärt sich einerseits durch den Anlauf neuer Projekte, die erst im Geschäftsjahr 2011 zu signifikanten Umsätzen führen werden. Andererseits begegnet EPCOS mit einem Aufbau von Sicherheitsbeständen der teilweise bestehenden bzw. erwarteten Materialknappheit auf dem Markt. Sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die sonstigen kurzfristigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte haben sich aufgrund des steigenden Umsatzes gegenüber Vorjahr wieder deutlich erhöht.

Das Anlagevermögen und die sonstigen langfristigen Aktiva erhöhten sich im Wesentlichen durch den Anstieg der immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens um 30 Millionen EUR auf 732 Millionen EUR.

Insgesamt ergab sich somit zum Stichtag 31. März 2010 eine Bilanzsumme von 1.418 Millionen EUR, was einer Zunahme um 128 Millionen EUR gegenüber dem 30. September 2009 entspricht.

## **Passiva**

Auf der Passiv-Seite der Bilanz stiegen im Rumpfgeschäftsjahr 2010-R die Finanzschulden um 53 Millionen EUR auf 341 Millionen EUR. Die Netto-Finanzschulden betragen zum Bilanzstichtag 446 Millionen EUR und enthielten Pensionsverbindlichkeiten in Höhe von 230 Millionen EUR. Damit wuchs das Netto-Kreditvolumen im Berichtszeitraum um 64 Millionen EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen volumenbedingt um 33 Millionen EUR auf 152 Millionen EUR. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen und nicht finanziellen Schulden konnten leicht um rund 6 Millionen EUR gesenkt werden. Die Pensionsverbindlichkeiten stiegen um rund 32 Millionen EUR, was durch versicherungsmathematische Effekte und die Umgliederung in der Bilanz (siehe Konzernanhang, Punkt 6.29) zu erklären ist.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 20 Millionen EUR auf 552 Millionen EUR (Geschäftsjahr 2009: 532 Mio. EUR) Dieser Anstieg ergab sich im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss (plus 7 Mio. EUR), der Erhöhung der Minderheitenanteile sowie aus positiven Wechselkurseffekten. Die Eigenkapitalquote verringerte sich jedoch um 2 Prozentpunkte auf 39 Prozent (Geschäftsjahr 2009: 41%)

Der Verschuldungsgrad von EPCOS verschlechterte sich – bedingt durch den weiteren Anstieg der Finanzschulden und der Pensionsverbindlichkeiten bei nur leichtem Anstieg des Eigenkapitals – auf 81 Prozent (Geschäftsjahr 2009: 69%; ohne die im Konzernanhang unter Punkt 6.29 beschriebenen Umgliederung in der Bilanz hätte sich ein vergleichbarer Wert von 72% ergeben). Definiert ist der Verschuldungsgrad als das Verhältnis der Finanzschulden inklusive Pensionsverbindlichkeiten (571 Mio. EUR) abzüglich liquider Mittel (125 Mio. EUR) zum Eigenkapital (552 Mio. EUR).

Neben der vorhandenen Liquidität steht EPCOS eine Kreditlinie von TDK in Höhe von 300 Millionen EUR zur Verfügung, wovon zum Bilanzstichtag 250 Millionen EUR in Anspruch genommen waren. Darüber hinaus verfügte EPCOS zum 31. März 2010 über weitere Kreditlinien in Höhe von 104 Millionen EUR. Davon waren zum Bilanzstichtag 30 Millionen EUR in Anspruch genommen. Zukünftiger Finanzbedarf kann aus Darlehen innerhalb des TDK Konzerns abgedeckt werden.

## Netto-Cash-Flow

Der Netto-Cash-Flow von EPCOS belief sich im Rumpfgeschäftsjahr 2010-R auf minus 49 Millionen EUR. Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit lag im Berichtszeitraum mit 31 Millionen EUR auf dem gleichen Niveau des Geschäftsjahres 2009. Positiv wirkten insbesondere der Jahresüberschuss in Höhe von plus 7 Millionen EUR sowie die Abschreibungen in Höhe von 71 Millionen EUR. Die Erhöhung des Netto-Umlaufvermögens schlug mit rund 49 Millionen EUR negativ zu Buche. Die Mittelabflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 80 Millionen EUR.

## Rating weiter verbessert

Am 18. Dezember 2009 hat Standard & Poor's das Rating von »BBB« auf »A« erneut angehoben, wobei der Ausblick »Developing« unverändert blieb. Gründe für die weitere Verbesserung des Ratings sind neben dem von TDK zur Verfügung gestellten Finanzierungsrahmen insbesondere die bislang planmäßige Zusammenführung des Bauelementegeschäfts von TDK mit EPCOS sowie die zu erwartende Verbesserung der Wettbewerbsposition aufgrund der Nutzung von Synergien, beispielsweise bei Kosten.

## EPCOS AG

### Verbesserte Kennzahlen auch in der EPCOS AG

#### Bilanzkennzahlen EPCOS AG

		2009	±	2010-R
<b>Gesamtvermögen</b>	in Mio. EUR	1.114	+4,9%	<b>1.169</b>
<b>Eigenkapital</b>	in Mio. EUR	562	+6,4%	<b>598</b>
	Anteil am Gesamtvermögen	50%		<b>51%</b>
<b>Langfristige Aktiva</b>	in Mio. EUR	558	+7,3%	<b>599</b>
	Anteil am Gesamtvermögen	50%		<b>51%</b>

Die EPCOS AG, München, ist am 2. September 1999 durch formwechselnde Umwandlung aus der Siemens Matsushita Components GmbH, München (S+M GmbH), entstanden. Diese Gesellschaft firmierte bis zum 17. August 1999 als Siemens Matsushita Components Verwaltungsgesellschaft mbH, München (SMV mbH). Die SMV mbH hatte zuvor, mit Wirkung zum 1. Juli 1999, durch Anwachsung die Aktivitäten der Siemens Matsushita Components GmbH & Co. KG, München (S+M KG), übernommen.

Zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2010-R waren in der EPCOS AG 1.614 Mitarbeiter beschäftigt (Geschäftsjahr 2009: 1.606 Mitarbeiter).

Der Jahresabschluss der EPCOS AG zum 31. März 2010 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt – im Gegensatz zum Konzernabschluss, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurde, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

## **Umsatz**

Der deutlich verbesserte Konjunkturverlauf hat sich im Rumpfgeschäftsjahr positiv auf die Umsatzentwicklung auch der EPCOS AG ausgewirkt. Der Umsatz belief sich auf 452 Millionen EUR, was rund 60 Prozent des Umsatzes im gesamten Geschäftsjahr 2009 (746 Mio. EUR) entsprach. Der hohe Anteil des AG-Umsatzes am Konzernumsatz in Höhe von 696 Millionen EUR ist darin begründet, dass die Fakturierung der Umsätze aller wesentlichen Tochtergesellschaften für Europa und ausgewählte Länder über die EPCOS AG erfolgt.

Die drei Geschäftssegmente haben in unterschiedlichem Ausmaß zum Umsatz der EPCOS AG beigetragen:

Das Segment Kondensatoren und Induktivitäten war weiterhin das umsatzstärkste der EPCOS AG; sein Anteil am Gesamtumsatz der EPCOS AG blieb mit 38 Prozent auf Vorjahresniveau. Vor allem das Segment Keramische Bauelemente profitierte im Berichtszeitraum von der Belebung der Nachfrage nach Produkten für die Automobil-Elektronik; sein Anteil am Gesamtumsatz der EPCOS AG stieg leicht auf 31 Prozent (Geschäftsjahr 2009: 30%). Entsprechend sank der Anteil der OFW-Komponenten am Gesamtumsatz der EPCOS AG um 1 Prozentpunkt auf 31 Prozent (Geschäftsjahr 2009: 32%).

In der regionalen Aufteilung des Umsatzes der EPCOS AG hat die anziehende Nachfrage insbesondere aus der Automobil- und Industrie-Elektronik zu einem Anstieg des Deutschland-Anteils auf 42 Prozent geführt (Geschäftsjahr 2009: 40 %). Der Anteil des im europäischen Ausland getätigten Umsatzes ging leicht auf 38 Prozent (Geschäftsjahr 2009: 39%), der Umsatzbeitrag der übrigen Regionen auf 20 Prozent zurück (Geschäftsjahr 2009: 21%).

## **Ergebnis**

In der EPCOS AG konnte im Rumpfgeschäftsjahr 2010-R ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 36 Millionen EUR erzielt werden (Geschäftsjahr 2009: minus 17 Mio. EUR). Die Verbesserung gegenüber Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Dividendenauszahlungen ausländischer Tochtergesellschaften, die 53 Millionen EUR betragen (Geschäftsjahr 2009: 15 Mio. EUR). Zusätzlich wirkten positive Volumeneffekte, die aus der stärkeren Nachfrage resultierten. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen waren im Wesentlichen durch konzerninterne Leistungsverrechnungen und das operative Währungsergebnis beeinflusst.

## **Investitionen**

Die Investitionen in Sachanlagevermögen in der EPCOS AG beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 22 Millionen EUR. Sie wurden überwiegend im Geschäftssegment OFW-Komponenten, und hier im Wesentlichen für die Erweiterung von Fertigungskapazitäten getätigt. In den beiden Segmenten Kondensatoren und Induktivitäten sowie Keramische Bauelemente wurde nur in sehr geringem Umfang investiert, da der Großteil der Produktion dieser Segmente bereits außerhalb der EPCOS AG erfolgt.

## RISIKOBERICHT

### **Zuverlässiges Risikomanagement**

EPCOS ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Diese Risiken zu begrenzen, während wir die sich uns bietende Geschäfts-Chancen wahrnehmen, ist unsere dringendste Aufgabe. Dementsprechend ist die Risikopolitik von EPCOS unserer Geschäftsstrategie angepasst. In ihrem Rahmen treffen wir kontinuierlich Vorkehrungen, um unangemessene Risiken möglichst zu vermeiden.

Durch die in der Folge aufgeführten Risiken könnten das Geschäft, die Finanzausstattung und die Ergebnisse von EPCOS beeinträchtigt werden. Diese Risiken sind aber nicht die einzigen, denen wir ausgesetzt sind. Zusätzliche Risiken, die wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht kennen oder die wir derzeit für immateriell halten, könnten unser Geschäft ebenfalls beeinflussen.

Teile der beschriebenen Risiken, insbesondere im Währungs- und Zinsbereich, sichern wir mit derivativen Finanzinstrumenten ab. Die zur Finanzierung unseres weltweiten Geschäfts zur Verfügung stehenden Kredite sind in verschiedenen Währungen mit unterschiedlichen Laufzeiten vereinbart und unterliegen zum Teil einem Zinsänderungsrisiko. Um diese Risiken auf ein Minimum zu reduzieren, führen wir regelmäßig Zinsrisikoanalysen in den für uns relevanten Währungen durch. Alle derivativen Finanzinstrumente werden im Konzernabschluss, den IFRS-Vorschriften entsprechend, zu Marktwerten bilanziert. Als Vertragspartner bei derivativen Finanzinstrumenten wählt EPCOS Banken erstklassiger Bonität, um Ausfallrisiken entgegen zu wirken. Darüber hinaus setzt unser Unternehmen derivative Finanzinstrumente ein, um Risiken aus Marktpreisschwankungen von Edelmetallen zu vermeiden.

Weitere Angaben zu den bestehenden Finanzinstrumenten einschließlich der abgeschlossenen Derivate finden Sie im Konzernanhang unter 6.31.

### **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Volatilität und zyklisches Nachfrageverhalten kennzeichnen den Markt für elektronische Bauelemente, Module und Systeme. Die Nachfrage hängt in großem Maße von den konjunkturellen Schwankungen der Weltwirtschaft ab.

Das Rumpfgeschäftsjahr 2010-R war von einer Erholung der weltweiten Konjunktur geprägt. EPCOS konnte von den verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in allen Branchen und Regionen profitieren.

Allerdings tragen Schwankungen bei Energie- und Materialkosten sowie die noch immer hohe Volatilität der Wechselkurse weiterhin zu einer allgemeinen Verunsicherung auf den Märkten bei. Daher ist das konjunkturelle Umfeld weiterhin von einer gewissen Unsicherheit geprägt, welche die Prognosen über künftige Verkaufspreise und Umsatzvolumina erschwert. Unsere Kunden sind teilweise selbst in zyklischen Branchen tätig und ihr Bedarf an elektronischen Bauelementen, Modulen und Systemen schwankt in starker Abhängigkeit von der Entwicklung ihrer eigenen Märkte. Dies kann bei EPCOS zu markanten Umsatzveränderungen und in Folge zu steigenden Stückkosten führen. Darüber hinaus können widrige Rahmenbedingungen unsere Planung von Produktionsstückzahlen und Materialverbrauch erschweren. Gleiches gilt für die Vorhersage künftiger Lieferanforderungen unserer Kunden. Daher passen wir unsere Bestände regelmäßig aufgrund möglicher Verbrauchs- bzw. Reichweitenrisiken sowie technischer Risiken an. Das Risiko fallender Preise beziehen wir in unsere Bestandsbewertung und im Rahmen unserer Bilanzierungsrichtlinien laufend ein.

Die Märkte, in denen EPCOS überwiegend aktiv ist, zeichnen sich auch durch hohes Innovationstempo und schnellen technologischen Wandel aus. Daher besteht grundsätzlich das Risiko, dass auf neue Marktentwicklungen bzw. Technologien nicht schnell genug reagiert werden und Marktanteile an den Wettbewerb verloren gehen könnten. Zur Begrenzung dieses Risikos investiert EPCOS einen im Wettbewerbsvergleich verhältnismäßig hohen Anteil seines Umsatzes in Forschung und Entwicklung.

### **Risiken durch Wettbewerb**

Die Industrie der elektronischen Bauelemente, Module und Systeme ist von einem starken Wettbewerb geprägt. In der Regel fallen die Preise unserer Produkte im Laufe ihres Lebenszyklus. Diesbezüglich haben sich im Zuge der Globalisierung die Rahmenbedingungen gerade unseres Geschäfts zusätzlich erschwert: Viele neue Konkurrenten aus Asien, insbesondere aus China, drängen mit niedrigen Preisen auf den Markt. Für einen Bauelementehersteller wie EPCOS besteht nach wie vor die Notwendigkeit, neue wettbewerbsfähige Lösungen schnell zu entwickeln und zu vermarkten. Dabei besteht das Risiko, dass der Anlauf neuer Produkte unerwartet hohe Kosten verursacht und die Ertragslage entsprechend belastet.

Diesen Herausforderungen begegnet EPCOS mit einer kontinuierlichen Verbesserung der Qualität seiner Prozesse, Produkte und Dienstleistungen sowie mit dem Verlagern von Geschäftsprozessen in Niedriglohnländer. Ziel ist, unsere Kosten laufend zu verringern und gleichzeitig unseren Kunden den höchst möglichen Nutzen unserer Technologiekompetenz zu bieten. EPCOS investiert daher fortlaufend in die Entwicklung und Vermarktung seiner Technologien und Produkte.

### **Kreditrisiken**

Den finanziellen Verlust, der dadurch entsteht, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, definieren wir als Kreditrisiko. Kredit- bzw. Ausfallrisiken bestehen in erster Linie in Zusammenhang mit Forderungen aus operativen Lieferungen und Leistungen. Zur Verringerung dieses Risikos haben wir für jeden Kunden ein maximales Volumen offener Forderungen definiert. Daher und aufgrund unserer breiten Kundenbasis erreicht diese Forderungshöhe bei einzelnen Kunden keine Größenordnung, die im Falle eines Zahlungsausfalls den Bestand unseres Unternehmens gefährden könnte.

Die aktuelle Höhe der ausstehenden Forderungen wird im Rahmen unseres Asset Managements fortlaufend überwacht und etwaige Überfälligkeiten durch ein zeitnahes Mahnwesen verfolgt. Ebenso führen wir Kreditwürdigkeitsprüfungen unserer Kunden durch, zu denen auch das Einholen von Bankauskünften zählt. Um dem erhöhten Ausfallrisiko auf Grund der Finanz- und Wirtschaftskrise Rechnung zu tragen, haben wir unsere Überwachungsmethoden noch weiter ausgebaut.

Das maximale Ausfallrisiko aus operativen Lieferungen und Leistungen entspricht in der Regel dem Buchwert.

In der Vergangenheit musste EPCOS keine nennenswerten Forderungsausfälle verzeichnen.

### **Liquiditätsrisiken**

Liquiditätsrisiken stellen das Risiko dar, den eigenen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen zu können. Diese Verpflichtungen ergeben sich unter anderem aus Zins- und Tilgungsleistungen, aus Investitionen, Steuern und anderen Zahlungen aus dem operativen Geschäft.

Derzeit verfügt EPCOS über eine teilweise genutzte Kreditlinie des TDK Mutterkonzerns in Höhe von 300 Millionen EUR. Wir gehen davon aus, dass uns diese Kreditlinie und die von verschie-

denen Banken gewährten Kredite im bisherigen Umfang über das aktuelle Geschäftsjahr hinaus zur Verfügung stehen werden. In Bezug auf die Bankkredite müssen wir auch in Zukunft die in den Kreditvereinbarungen genannten Kreditbedingungen erfüllen, die teilweise Geschäftskennzahlen beinhalten. Ergänzend zu diesen Instrumenten verfolgen wir kontinuierlich die an den Finanzmärkten verfügbaren Finanzierungsalternativen einschließlich deren Kosten. Ein wesentliches Ziel dabei ist es, die finanzielle Flexibilität von EPCOS zu erhalten und unangemessene Refinanzierungskosten und -risiken zu begrenzen. Sollte die Krise an den internationalen Finanzmärkten noch längere Zeit anhalten, könnten dadurch unsere Alternativen bei zukünftigen Finanzierungen eingeschränkt werden. Vor dem Hintergrund der durch TDK bereit gestellten Finanzierung würden sich daraus aber keine unmittelbaren Risiken für EPCOS ergeben.

Grundlage unseres langfristigen Liquiditätsmanagements ist eine rollierende 3-Jahresplanung, auf deren Basis die Finanzierungsstruktur für die zukünftigen Jahre festgelegt wird. Für das kurzfristige Liquiditätsmanagement wird eine regelmäßige Liquiditätsvorschau sowie eine rollierende Abschätzung des Mittelzu- bzw. -abflusses aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit erstellt. Dadurch können wir auf etwaige Veränderungen rechtzeitig reagieren, Refinanzierungsrisiken minimieren und kurzfristig überschüssige Mittel zinsoptimiert anlegen.

Die Zahlungsverpflichtungen aus den bilanzierten Verbindlichkeiten werden im Konzernanhang unter Punkt 6.31 dargestellt<sup>1</sup>.

### **Zinsänderungsrisiken**

Wir unterliegen in moderatem Umfang Zinsänderungsrisiken, da einerseits in einzelnen Darlehensverträgen wie auch in der von TDK bereit gestellten Finanzierung variable Zinssätze vereinbart sind, andererseits unsere Liquidität kurzfristig über einen rollierenden Zeitraum von maximal drei Monaten angelegt wird. Zum Umfang variabel verzinsten Darlehen verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang zu den Finanzschulden unter Punkt 6.22.

Zur Reduzierung unserer Zinsänderungsrisiken stellt die zentrale Finanzabteilung der EPCOS AG den Konzerntochtergesellschaften finanzielle Mittel über interne Darlehen bzw. entsprechende Cashpooling-Systeme zur Verfügung, soweit dies aufgrund länderspezifischer Vorschriften möglich und sinnvoll ist. Umgekehrt führen die Konzerngesellschaften ihre überschüssige Liquidität an die zentrale Finanzabteilung ab, soweit dies lokale Vorschriften erlauben.

EPCOS erfasst und kontrolliert ausschließlich liquiditätswirksame Zinsänderungsrisiken. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Darlehen ergibt sich in Abhängigkeit des Zinsniveaus. Dieses Risiko wirkt sich bilanziell allerdings nicht aus, da Darlehensverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Die Zinszahlungen für unsere per 31. März 2010 variabel verzinsten Kredite würden bei einem Anstieg des Zinsniveaus um 100 Basispunkte um 3,0 Millionen EUR pro Jahr steigen.

### **Währungsrisiken**

Die weltweite Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichsten Währungen mit sich, wobei Euro (EUR), US-Dollar (USD), Japanischer Yen (JPY) und Singapur-Dollar (SGD) für das Unternehmen unverändert die größte Bedeutung haben. Da die Gesellschaften von EPCOS einem Währungsrisiko ausgesetzt sind, ist die Absicherung von Wechselkursrisiken ein wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagements. Hinzu kommt, dass sich – durch Währungsschwankungen bedingt – bei anderen Bauelementeherstellern deren Kostenpositionen verbessern und dadurch Auswirkungen auf das Marktpreisniveau ergeben können.

---

<sup>1</sup> Tabelle **Fälligkeiten finanzieller Schulden**

Um Währungsrisiken zu minimieren, hat EPCOS in den vergangenen Jahren sowohl Wertschöpfung als auch Einkaufsprozesse von Mitteleuropa in Regionen mit niedrigeren Arbeitskosten verlagert. Die Währungen in vielen dieser Länder sind mehr oder weniger stark an den US-Dollar gebunden. Mittlerweile erbringt EPCOS mehr als 40 Prozent seiner Wertschöpfung im erweiterten US-Dollar-Raum. Dadurch konnte das Unternehmen sein Netto-Risiko verringern und die Wirkung des vom US-Dollar induzierten Preisdrucks auf unser Ergebnis abmildern. Importe aus dem US-Dollar-Raum hingegen werden aufgrund der aktuellen Stärke des US-Dollars teurer.

Währungsrisiken ergeben sich aus Zahlungsströmen in unseren Konzerngesellschaften, die nicht auf die jeweilige Bilanzwährung lauten – im Wesentlichen Euro, US-Dollar, Japanischer Yen und Singapur-Dollar. Zur Verringerung dieser Risiken achten wir darauf, möglichst viele Transaktionen, wie Umsätze, Einkäufe und Finanzierungen, in der jeweiligen Bilanzwährung zu vereinbaren bzw. eine ausgeglichene Netto-Währungsposition zu schaffen. Verbleibende Währungsrisiken werden durch unser zentrales Währungsmanagement laufend erfasst. Die Netto-Währungsposition in den einzelnen Währungen sichern wir mit Hilfe geeigneter Instrumente – insbesondere Devisentermingeschäfte und Optionen – in der Regel über einen Zeitraum von drei Monaten ab.

Zum 31. März 2010 bzw. 30. September 2009 war der Konzern folgendem Währungsrisiko ausgesetzt:

**Nettowährungsrisiko** in Mio., zum 31. März 2010 bzw. 30. September 2009

	2010-R				2009			
	EUR	USD	JPY	SGD	EUR	USD	JPY	SGD
Liquide Mittel und Finanzanlagen	13,5	25,1	36,9	8,7	8,9	16,9	339,8	2,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55,6	231,8	14,7	0,1	57,6	206,9	447,6	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-43,4	-146,5	-1.820,6	-4,5	-70,7	-130,4	-2.250,1	-4,9
Fremdwährungsfinanzierungen	-20,6	-41,2	0	0	-21,2	-33,4	0	0
<b>Bilanzielles Währungsrisiko, Brutto</b>	<b>5,1</b>	<b>69,2</b>	<b>-1.769,0</b>	<b>4,3</b>	<b>-25,4</b>	<b>59,9</b>	<b>-1.462,7</b>	<b>-2,6</b>
Geschätztes zukünftiges Nettorisiko	13,9	8,2	-237,3	-10,1	23,8	27,0	-525,4	-8,7
Bestehende Sicherungen	-10,7	-103,8	1.772,9	9,3	-1,0	-75,3	2.248,3	10,3
<b>Währungsrisiko, Netto</b>	<b>8,3</b>	<b>26,3</b>	<b>-233,4</b>	<b>3,5</b>	<b>-2,6</b>	<b>11,6</b>	<b>260,2</b>	<b>-1,0</b>

Die in der folgenden Tabelle dargestellten Währungssensitivitäten und ihre Wirkung auf das Vorsteuerergebnis ergeben sich unter der Annahme, der Euro habe sich gegenüber dem US-Dollar, Japanischen Yen und Singapur-Dollar zum 31. März 2010 bzw. 30. September 2009 um 10 Prozent auf- bzw. abgewertet. Ferner unterstellt diese Analyse, dass alle anderen Variablen – insbesondere Zinsen sowie andere als die genannten Währungspaare – unverändert bleiben.

**Wechselkurs-Sensitivitäten** in Mio. EUR, zum 31. März 2010 bzw. 30. September 2009

	2010-R			2009		
	USD	JPY	SGD	USD	JPY	SGD
Ergebnis aus einer Aufwertung des EUR um 10%	-1,3	-0,1	-0,7	-0,6	0,1	-0,3
Ergebnis aus einer Abwertung des EUR um 10%	1,6	0,1	0,8	0,7	-0,2	0,4

## Beschaffungsrisiken

Um Lieferengpässe und Abhängigkeiten bei unseren wichtigsten Rohmaterialien zu vermeiden, verfügen wir in der Regel über alternative Bezugsquellen. Innovationen und die Weiterentwicklung unserer Technologien und Prozesse tragen zudem wesentlich dazu bei, unseren Bedarf an kostenintensiven Rohmaterialien zu verringern. EPCOS benötigt für einige seiner Produkte allerdings Materialien, die in der geforderten Qualität nur von einer begrenzten Anzahl Lieferanten bereitgestellt werden können oder auf Rohmaterialien beruhen, die an der Börse gehandelt werden. Daher kann es vereinzelt zu Versorgungsengpässen oder von EPCOS nicht beeinflussbaren Preisschwankungen kommen. Silber-Palladium-Pasten für die Fertigung etwa von Piezo-Aktuatoren sowie Wafer aus Lithium-Niobat, Lithium-Tantalat oder Quarz für die Herstellung von OFW-Komponenten zählen zu solchen Materialien.

## Produkthaftung und Garantieansprüche

EPCOS haftet für die Qualität seiner Produkte gegenüber Kunden und Endverbrauchern. Trotz unserer umfassenden, regelmäßig kontrollierten sowie fortlaufend weiterentwickelten Maßnahmen zur Qualitätssicherung verbleibt ein geringes Restrisiko, dass einzelne unserer Produkte fehlerhaft sind. Solche Fehler könnten auch in den Anwendungen unserer Kunden zu Schäden führen – fehlerhafte Produkte von EPCOS könnten also zu Garantieansprüchen gegen das Unternehmen oder zu einer Haftung für Schäden führen, die durch solche fehlerhafte Produkte bei Kunden innerhalb der gesamten nachfolgenden Lieferkette entstanden sind. Fehlerhafte Produkte von EPCOS könnten außerdem unseren Vermarktungserfolg beeinträchtigen.

## Personalrisiken

Unser Erfolg hängt von dem Wissen und der Erfahrung sowie der Motivation, dem Leistungswillen und dem Einsatz unserer Mitarbeiter ab.

Die Weiterentwicklung einer Unternehmenskultur, in der unternehmerisches Denken und eigenverantwortliches Handeln auf allen Ebenen und in allen Teilen der Organisation gefördert werden und zur Entfaltung kommen sollen, steht im Mittelpunkt unserer Personalführung. Um sich im globalen Wettbewerb behaupten und gegen zunehmende Konkurrenz immer besser durchsetzen zu können, ist EPCOS darauf angewiesen, dass sich alle Mitarbeiter – und insbesondere die besten und talentiertesten darunter – umfassend einbringen und Spitzenleistungen erbringen. EPCOS steigert die dazu notwendige Bereitschaft seiner Beschäftigten auch mit Hilfe leistungs- und erfolgsabhängiger Einkommenskomponenten und Entlohnungssysteme. Wir sind uns dessen bewusst, dass Leistungsträger kurzfristig nur sehr schwer ersetzt werden können. Um aufstrebende Mitarbeiter möglichst langfristig an unser Unternehmen zu binden und den Verlust von Kompetenz so gut es geht auszuschließen, zumindest aber schnell kompensieren zu können, betreiben wir Nachwuchsförderung und Karriereplanung. Im Bedarfsfall werben wir hochqualifizierte und erfahrene Fachleute an.

## Informationstechnische Risiken

Zur Sicherung seines weltweiten internen Datenverkehrs verfügt EPCOS über ein umfassendes System von Datenleitungen und Netzwerken. Informationstechnische Risiken bestehen darin, dass Netzwerke ausfallen und Daten durch Bedien- und Programmfehler sowie externe Einflüsse verfälscht oder zerstört werden könnten. Diesen Risiken begegnen wir durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, durch den Einsatz von Virenscannern, Firewall-Systemen, Zugangs- und Zugriffskontrollen, durch regelmäßige Datensicherungen sowie durch Nutzung von Backup-Systemen. Die zentralen Rechensysteme sind hochsicher und hochverfügbar ausgelegt, sodass ein Komplettausfall dieser Systeme unwahrscheinlich ist.

Die für die informationstechnische Sicherheit zuständigen Mitarbeiter kontrollieren diese Maßnahmen fortlaufend.

### **Umweltrisiken**

Aufgrund seiner weltweiten Geschäftstätigkeit unterliegt EPCOS länderspezifischen Umweltgesetzen und -vorschriften, unter anderem zu Luftemission, Grundwasserverschmutzung, Abwasserbehandlung, Abfallentsorgung, Gebrauch und Behandlung gefährlicher Substanzen sowie Bodenuntersuchung und -entgiftung. Daraus ergeben sich für uns Haftungsrisiken aus dem laufenden wie auch vergangenen Geschäftsbetrieb.

Zusätzliche künftige Umwelanforderungen könnten es erforderlich machen, unsere derzeit bestehenden hohen Umweltstandards den neuen Verpflichtungen anzupassen – die Konsequenzen daraus könnten sich etwa in höheren Produktionskosten und in notwendigen Veränderungen der Produktionsprozesse auswirken.

### **Chancen**

Mit der Gründung der TDK-EPC Corporation (TDK-EPC) am 1. Oktober 2009 in Japan ist ein weltweit führender Hersteller elektronischer Bauelemente, Module und Systeme mit einer starken Stellung in allen wichtigen Märkten entstanden. Die Perspektiven für das neue Unternehmen sind deshalb so viel versprechend, weil sich die Bauelementegeschäfte von TDK und EPCOS kaum überlappen, sondern sehr gut ergänzen. Dies gilt sowohl im Hinblick auf Technologien und Produkte als auch bezüglich Kunden und Absatzmärkte. Von Vorteil ist, dass TDK vor allem in der größten Wachstumsregion Asien sowie speziell in der Konsum-Elektronik und Informationstechnik etabliert ist. EPCOS dagegen verfügt besonders in Europa über eine starke Position in den Wachstumsmärkten der Automobil- und Industrie-Elektronik sowie weltweit auf dem Gebiet der Mobilfunkanwendungen (siehe auch Lagebericht, Abnehmerbranchen).

Neben den allgemein gültigen Chancen unternehmerischer Tätigkeit ergeben sich für EPCOS weiterhin Chancen aus den anhaltenden Trends zu höherer Energieeffizienz und besserem Umweltschutz, die sich – wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß – in allen unseren Abnehmerbranchen auswirken. In der Automobilindustrie etwa dürften der zunehmende Einsatz kraftstoffsparender und umweltschonender Motoren sowie die Elektromobilität für EPCOS weitere Wachstumsimpulse liefern. Zu erwarten ist auch, dass der zunehmende Funktionsumfang von Mobilfunkgeräten zu einer wachsenden Nachfrage nach unseren miniaturisierten Produkten führt. Dabei kommt uns auch zugute, dass EPCOS bei Smart- bzw. High-End-Telefonen besonders gut positioniert ist – bei diesen Geräten wächst der Markt deutlich stärker als bei Low-end-Mobiltelefonen.

Eine dauerhafte Technologie- und Innovationsführerschaft bietet EPCOS die Chance, seine Positionen in den Abnehmerbranchen nachhaltig zu stärken und weiter auszubauen. Auch auf diesem Gebiet gibt uns die Zusammenführung mit dem Bauelementegeschäft von TDK die Chance, auf Grundlage unserer vereinten, gestärkten und verbreiterten Technologiekompetenz neue Pro-

dukte zu entwickeln. Diese sind eine wichtige Voraussetzung für die Absicherung und Steigerung unserer Wettbewerbsfähigkeit und zur Erschließung neuer Geschäftspotenziale.

Neben überlegener Innovationskraft bei Technologien, Prozessen und Produkten ist auch deren einwandfreie Qualität ein entscheidender Erfolgsfaktor im globalen Wettbewerb. Insofern bietet die etwa im Rahmen der Null-Fehler-Qualitätsinitiative von EPCOS fortlaufend verbesserte Qualität die Chance, mit Hilfe marktführender Qualität unsere Positionen auf den immer qualitätssensibleren Märkten zu festigen und auszubauen.

## **AUSBLICK**

### **Weitere Verbesserung der Geschäftsentwicklung erwartet**

#### **Positive Konjunkturprognosen**

Die Weltwirtschaft befindet sich insgesamt nach der tiefgreifenden Krise auf Erholungskurs. In der Folge verzeichnet EPCOS eine Belebung der Nachfrage nach elektronischen Bauelementen, Modulen und Systemen über alle Branchen und Regionen hinweg.

Konjunkturforschungsinstitute gehen davon aus, dass die Weltwirtschaft 2010 deutlich wachsen wird. So erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das gesamte Kalenderjahr eine Wachstumsrate von weltweit 4,2 Prozent (2009: minus 0,6%). Für die Industrieländer prognostiziert der IWF eine Zunahme der Wirtschaftsleistung um 2,3 Prozent (2009: minus 3,2%). Für Deutschland rechnen die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute mit einem Wachstum von 1,5 Prozent (2009: minus 5,0%).

Ungelöste Probleme auf den Finanzmärkten könnten aber zu einer ungünstigeren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung führen. Außerdem birgt die hohe Staatsverschuldung einzelner Länder Risiken für die weitere Erholung der Realwirtschaft. Allerdings verbessert die dadurch ausgelöste Euroschwäche unsere Wettbewerbsfähigkeit und könnte somit unser Geschäft sogar fördern.

#### **Investitionen unter Abschreibungen, Produktivität steigern**

Für das Geschäftsjahr 2011 (1. April 2010 bis 31. März 2011) geht EPCOS von einem Investitionsvolumen in Höhe von mehr als 100 Millionen EUR aus, das unter den Abschreibungen liegen wird. Investieren wird das Unternehmen in Kapazitätserweiterungen sowie im Zuge des Fertigungshochlaufs neuer Produkte – insbesondere bei den OFW-Komponenten – in Geräte und Produktionsanlagen. Außerdem wird die EPCOS Tochtergesellschaft Becromal den Ausbau ihrer Fabrik in Island zur Herstellung von Aluminiumfolien vorantreiben.

EPCOS wird seine Anstrengungen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung fortführen. Dabei bleibt die kontinuierliche Qualitätsverbesserung unserer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen eine der wesentlichen Maßnahmen, um unsere Fehlerkosten weiter zu senken. Wenn sinnvoll und möglich, verlagern wir Geschäftsprozesse in Niedriglohnländer, um insbesondere unsere Personalkosten zu verringern. Die Steigerung unserer Produktivität ist auch künftig eines unserer wichtigsten Ziele. Außerdem erwarten wir erste nennenswerte Synergieeffekte aus dem Zusammenschluss mit TDK.

## **Umsatzsteigerung und deutlich positives Ergebnis**

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Geschäftsberichts (Mitte Mai 2010) liegt der Umsatz von EPCOS insgesamt wieder auf dem vor der Wirtschaftskrise erzielten Niveau. Vor dem Hintergrund der anziehenden Konjunktur und dem damit einhergehenden steigenden Bauelementebedarf erwarten wir für das Geschäftsjahr 2011 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (Umsatz: 1,30 Mrd. EUR) ein Umsatzwachstum im zweistelligen Prozentbereich und ein deutlich positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Sollte das freundliche Wirtschaftsklima über das Geschäftsjahr 2011 hinaus anhalten, kann davon ausgegangen werden, dass sich das Geschäft von EPCOS im neuen Geschäftsjahr 2012 (1. April 2011 bis 31. März 2012) weiter gut entwickeln wird.

## **Nachtragsbericht**

Nach dem Rumpfgeschäftsjahr 2010-R sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des EPCOS Konzerns von besonderer Bedeutung sind.

*Der Lagebericht und Konzernlagebericht enthält in Bezug auf die Geschäftsergebnisse, die finanzielle Situation, die Strategie und die Pläne von EPCOS Aussagen, die in die Zukunft gerichtet sind. Diese Aussagen sind durch Formulierungen wie »dürften«, »anstreben«, »beabsichtigen«, »davon ausgehen«, »erwarten«, »werden« oder vergleichbare Begriffe erkennbar. Solche vorausschauende Aussagen basieren auf einer Vielzahl von Annahmen, die sich als unrichtig erweisen können. Sie unterliegen außerdem einer Vielzahl äußerer Risikofaktoren, die EPCOS nur sehr bedingt beeinflussen kann. Das können zum Beispiel geringeres Wachstum in bedeutenden Märkten oder Veränderungen in unseren Abnehmerbranchen, in den Beziehungen zu unseren Kunden, in der Durchführbarkeit von Kostensenkungen oder in allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Bedingungen sein. Eine Aktualisierung der in die Zukunft gerichteten Aussagen durch EPCOS ist weder geplant noch übernimmt EPCOS die Verpflichtung dazu.*

## Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns („Lagebericht und Konzernlagebericht“) der EPCOS AG, München, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis 31. März 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht und Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 25. Mai 2010

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Broschulat  
Wirtschaftsprüfer

Müller  
Wirtschaftsprüfer